

# DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

## Die Transhuman Serie

### SHOUD 7

vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

04.03.2017

[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*

*Lektorat: Gerlinde Heinke*

ADAMUS: Ich Bin Das Ich Bin, der sich gut föhlende Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen (Jubeln und das Publikum applaudiert).

Ah! Und es gibt heute hier im Raum ein wirklich gutes Geföhl, und sogar bei jedem, der online zuhört, ein gutes Geföhl, und ein sehr angemessenes Lied, ein wunderschönes Lied, um mit unserer Sitzung zu beginnen (bezieht sich auf das Lied, das gerade von Yoham gespielt wurde).

### **Energie-Gerüche**

Ich habe ein paar Geständnisse, die ich heute ablegen muss, aber zu diesen werde ich gleich kommen. Ich möchte mir einfach einen Moment mit dem guten Geföhl nehmen. Ihr bemerkt, dass es hier ein gutes Geföhl gibt. Vielleicht seid ihr vorher von draußen gekommen, von euch Zuhause oder von eurer Arbeit, wo auch immer ihr gerade seid, und es gab einfach ein ... nun, ihr kommt zur Tür herein und da ist ein gutes Geföhl. Hm? Sind es die Leute? Ist es der frisch zubereitete Kaffee? Ist es alles von dem oben genannten? Ist es das Essen? Ist es das Gebäude an sich? Doch da ist ein sehr gutes Geföhl. Ist es die Crew dahinten, die so hart arbeitet, um dies zu einer guten Produktion zu machen? Ich werde mich hier hinten hinsetzen, damit sie ins Bild kommen. (Das Publikum applaudiert.)

Doch wisst ihr, es passiert euch dieser Tage wahrscheinlich immer häufiger. Da ist einfach ein gutes Geföhl bei irgendetwas. Ich nenne es einen Energie-Geruch. Ihr möchtet das vielleicht an die Tafel schreiben. Wir werden heute vieles an die Tafel schreiben, und ich werde gleich erklären, warum. Ich nenne es einen Energie-Geruch. Es ist wie eine Energie-Aura.

Ihr habt es wahrscheinlich bereits erfahren. Ihr habt zum Beispiel zu Hause ein Lieblingszimmer, und es ist einfach – ihr wisst nicht unbedingt warum – es ist einfach ein ... das finde ich gut, wie von Geisterhand (die Worte erscheinen auf dem Bildschirm). Es ist wie ein Duft, ein Geruch. Geruch. Es stammt von dem lateinischen Wort „sentient“, was Empfindung bedeutet. Es ist wie ein Sinn, worüber ich in letzter Zeit viel gesprochen habe – kommt zurück zu euren Sinnen – und ein Geruch steht damit in Zusammenhang. Doch

es liegt daran, weil ein Zimmer gut riecht. Es ist nicht nur ein körperlicher Duft. Da ist eine Energie im Raum, eine unverkennbare Energie. Einer der Räume in eurem Haus, vielleicht ist es euer Schlafzimmer, vielleicht ist es die Toilette.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Könnte sein. Nein, im Grunde sage ich das wirklich nicht mit einer Art falschen Humors, aber vielleicht ist dies der eine Ort in eurem Haus, wo ihr entfliehen könnt, wo ihr den Rest der Welt ausblenden könnt. Ihr habt eine Badewanne. Ihr habt *euren* Kram dort drin. Er gehört niemand anderem. Er gehört nur euch, also hat er einen Energie-Geruch an sich, ein bestimmtes Gefühl.

Vielleicht ist es ein Café; einfach irgendein Ort, wo ihr so ungezwungen hingehet. Vielleicht liegt es daran, weil ihr seit einer Weile dort hingegangen seid, aber ich würde sagen, ihr seid dort seit einer Weile hingegangen, weil er einen guten Energie-Geruch an sich hat. Er besitzt wirklich harmonische Energien.

Ihr könntet in eurem Lieblingscafé sitzen, irgendwo, und dort könnten andere Leute sein und dort könnten Geräusche sein und Gerüche – der Duft von Kaffee, der zubereitet wird ... (er nimmt einen Schluck von seinem Kaffee). Oh, der ist heiß, und das ist gut. Das ist gut. Aber wisst ihr, ihr sitzt einfach dort und es ist sehr angenehm. Es ist irgendwie ein sicherer Bereich. Und vielleicht hättet ihr gerne, dass alle anderen Leute gehen, aber sogar mit ihnen ist es dort immer noch ein sicherer Bereich.

Vielleicht ist es eine Internetseite, eine Webseite, wie ihr es nennt, und ihr geht einfach gerne dorthin. Vielleicht die Crimson Circle Webseite, vielleicht irgendeine andere Webseite, wo ihr euch einfach wirklich wohlfühlt, weil sie einen guten Geruch an sich hat. Sie besitzt eine gute Aura, und vielleicht nicht für jeden, vielleicht nur für euch. Aber sie fühlt sich einfach gut an, irgendwie wie das Lied. Es fühlt sich einfach gut an.

Ihr werdet immer häufiger diese Art Reaktionen haben, von diesen Geruchsnoten, und es ist nicht ... Lasst uns einen Raum wie diesen nehmen. Das Crimson Circle Connection Center hat einen sehr guten Energie-Geruch. Ich komme gerne hierher. Und wisst ihr, für einen Aufgestiegenen Meister ist es irgendwie schwierig, hier herunter zu kommen – hier herunter ist nicht das richtige Wort, nun, hier unten – nach hier unten. Ihr wisst, es gibt wirklich eine brutale Schwerkraft, die einfach irgendwie – nun, ihr wisst – sie saugt einen irgendwie einfach ein. Und ich spreche hier nicht von physischer Schwerkraft; ich spreche von dieser einsaugenden Kraft des Lebens, die all diese anderen Sinne blockiert, die euch so fokussiert macht. Sogar wenn ihr nicht fokussiert sein möchtet, saugt sie euch ein. Sie nimmt euch gefangen.

Es ist sogar genauso, wenn ich hereinkomme, um mit vielen von euch abzuhängen. Es ist genauso, wenn ich euch zu Hause besuche oder wenn wir für einen Spaziergang draußen sind. Es ist manchmal ein wenig schwierig, wirklich richtig lang zu bleiben, wegen der Schwerkraft. Sie beeinflusst alles.

Wisst ihr, in dem aufgestiegenen Leben seid ihr wirklich ziemlich frei. Ihr seid wirklich auf so ziemlich jede Weise frei, wie ihr es euch überhaupt nur vorstellen könnt. Ich meine, frei von den Belastungen der Fülle, weil sie immer da ist. Ihr seid frei mit euren Sinnen. Ihr seid nicht nur auf ein paar öde Sinne begrenzt. Ihr seid auf jegliche Weise frei. Ihr macht euch keine Gedanken über den nächsten Moment. Ihr plant nicht. Ihr habt keine Ziele. Es

ist wirklich irgendwie frei. Wenn ich also herkomme und herumhänge, gibt es eine Schwerkraft. Sie saugt irgendwie – es ist manchmal ein bisschen brutal.

Wie ich in unserem letzten Shoud gesagt habe, das schwere menschliche Leben. Nun, kein Wunder, wegen der Schwerkraft, welche irgendwie das Nebenprodukt von Zeit und Raum ist, die sich durch das Bewusstsein bewegen, die Schwerkraft saugt irgendwie die Dinge in diese Realität hinein. Nicht, um zu sagen, dass ich euch nicht gerne besuchen komme. Ich liebe es, hier zu sein, aber ich liebe es wirklich, *hier* in diesem Crimson Circle Connection Center zu sein. Es gibt dort einen unverkennbaren Energie-Geruch. Es hat nichts mit den Farben an der Wand oder der Beleuchtung oder der Musik zu tun. Diese verstärken es tatsächlich, doch es hat in erster Linie mit der Tatsache zu tun, dass dies euch gehört. Jeder von euch hat dabei geholfen, diesen Ort zu erschaffen und zu erbauen.

Ich werde hier irgendwie eine interessante Aussage treffen: Angenommen, nur ein paar Leute hätten dafür bezahlt, um dies alles zu erstellen, anstatt Tausende und Tausende und Tausende. Es würde einen anderen Energie-Geruch haben, weil jeder einzelne von euch dazu beigetragen hat. Ihr habt eine sehr liebevolle Weise, eine sehr offene Weise hinzugefügt, mit dem Wissen, dass ihr eine Eigentümerschaft daran hattet, einen Energie-Besitz hierin.

Wenn ihr das dann mit der Arbeit kombiniert, die hier drin getan worden ist – nun, es ist noch nicht einmal Arbeit; es ist die Transformation, die hier drin geschehen ist – was während dieser zweieinhalb Jahre, seit wir hier sind, geschehen ist, das addiert sich zu dieser Energie-Aura hinzu, die an diesem Ort ist.

Wenn ihr das nicht nur mit den monatlichen Shouds kombiniert, sondern mit den unglaublichen Dingen, die wir hier getan haben, die Wunde des Adam ist eines davon; vor kurzem haben wir Das Leben des Meisters, Teil 4, gefilmt, und viele, viele andere Dinge – Aspectology, Sexual Energies – das alles geht in den Energie-Geruch hinein.

Es ist kein striktes Feng Shui, wie zu sagen, die Tür sollte im Norden sein oder vielleicht ist es der Süden, was auch immer. Feng Shui spielt für einen Aufgestiegenen Meister nicht wirklich eine Rolle. Für einen Aufgestiegenen Meister ist alles Feng Shui. Alles funktioniert. Wenn die Tür falsch platziert ist, dann wird die Tür eine Möglichkeit finden, sich zu bewegen, um sich dem Meister anzupassen.

Aber ich möchte von euch, dass ihr euch einen Moment nehmt und einfach nur fühlt – die Orte, die Dinge, die Leute – die Leute in eurem Leben, mit denen ihr euch einfach gut fühlt. Vielleicht haben sie nicht die tiefgreifenden Worte, sind nicht die Schlausten. Vielleicht kommen sie aus einer anderen Kultur, sie haben eine andere Politik. Aber wisst ihr, ihr fühlt euch einfach gut, wenn ihr mit ihnen zusammen seid. Das ist ein Energie-Geruch.

Ihr strahlt einen Geruch aus. Du strahlst einen Geruch aus, Sart.

SART: Ja.

ADAMUS: Ja, ja, ja (Lachen).

SART: Sicher tue ich das!

ADAMUS: Und was jetzt gerade geschieht ist, ihr seid alle – wie würde man das sagen – am Übertragen, am Ausstrahlen, mehr als je zuvor. Wenn ich also zu Besuch komme, wie wir jetzt hier sind, oder wenn ich euch persönlich, individuell besuche, dann gibt es einen merklichen Unterschied in eurem Duft, in eurem Energie-Geruch. Und wieder, ich spreche hier nicht nur vom körperlichen Geruch, sondern von der Harmonie; nicht die Harmonie zwischen mir und euch, sondern die Harmonie in eurem Inneren.

Ihr strahlt viel mehr aus, nicht damit zu verwechseln, eure Energie wegzugeben, euch selbst wegzugeben. Das habt ihr genug getan. Ihr seid als Fußmatte benutzt worden, und dann geht ihr zurück und legt euch hin und lasst euch wieder von anderen benutzen. Aber das ist jetzt anders. Ihr seid jetzt freier darin, euch einfach zu öffnen.

Und wenn ihr zu diesem Punkt gelangt, euch einfach nur mit euch selbst wohlfühlen, ist das ein Duft, ein Geruch an sich. Sobald ihr damit beginnt, euch einfach mit euch selbst wohlfühlen, dann gebt ihr eine vollkommen andere Art von Energie-Geruch ab.

Andere Leute bemerken es. Sie bemerken es. Sie wissen nicht, was sie bemerken. Als ob ihr einfach in einen Raum wie diesen hier im Connection Center hineingehen und ihr zu ergründen versuchen würdet, warum es sich immer so gut anfühlt, und ihr sagt: „Ist es die Art, wie sie die Lichter eingestellt haben? Oder ist es die Art, wie die Möbel gestaltet sind?“ Das sind nur Verzierungen. Aber wenn es dort die richtige grundlegende Energie-Resonanz gibt, dann fängt alles irgendwie an, zusammenzupassen, sogar wenn ihr nicht versucht habt, es so herzurichten. Mit anderen Worten, es gab die richtige Energie-Resonanz bei der Zusammenstellung von diesem Crimson Circle Connection Center.

Also egal, in welcher Farbe ihr die Wand streicht oder egal, wie die Decke aussieht, ihr könnt fast nicht falsch liegen. Ihr könnt nichts Falsches tun. Es haut irgendwie einfach automatisch hin. Und dann, wenn ihr es hinbekommen habt, einen Ort wie diesen zu bauen, dann ist es wie: „Nun, wie hat das funktioniert?“ Es ist einfach irgendwie zusammengekommen, denn mit dieser Energie-Harmonie, die dort mit eingeflossen ist, erschafft es *den* Bereich, einen sicheren Bereich, einen Bereich, der einen wirklich erstaunlichen Energie-Geruch an sich hat, eine Resonanz, die sogar jemand, der kein Shaumbra war, der nichts davon wusste, was wir taten – besser, dass sie es nicht wussten – aber der nichts davon wusste, hier hereinkommt. Sie werden hereinkommen und einfach nur für einen Moment innehalten, ungefähr einen Meter nach der Tür. Sie werden einfach anhalten und sich irgendwie umsehen. Sie werden kein Wort von dem hören, was ihr sagt, wenn ihr versucht, mit ihnen zu sprechen, weil ihnen irgendetwas auffällt. Sie wissen nicht, was es ist. Sie versuchen herauszufinden, was dies so besonders und so sicher macht, was der Energie-Geruch ist.

Wie ich sagte, es gibt vielleicht ein Lieblingsrestaurant, wo ihr hingeht. Ihr fühlt euch dort einfach wohl, weil es einen guten Energie-Geruch besitzt. Vielleicht von den Besitzern, vielleicht weil ihr viel dort gewesen seid. Es spielt wirklich keine Rolle, und ich lade euch im Grunde dazu ein, nicht allzu logisch damit umzugehen. Fühlt einfach den Geruch.

Vielleicht ist es ein Lieblingsgeschäft, in das ihr gerne öfter geht. Vielleicht ist es euer Auto. Es hat einfach einen schönen Energie-Geruch an sich. Nun, es ist einfach sicher. Ihr fühlt nicht das aggressive Wesen, das Energie oft besitzt.

Energie hat oft ein kampflustiges Wesen, denn angenommen, jemand hatte ... Ich werde euch ein gutes Beispiel nennen: Hunde. Hunde. Hunde passen sich sehr an ihr Herrchen

an. Sie passen sich an die Energien an, an die Gepflogenheiten des Herrchen. Sie passen sich auch an die Unausgeglichenheit des Herrchen an. Sie saugen sie auf. Sie sind wie ein Schwamm, und das ist hauptsächlich das, wofür Hunde – und irgendwie Katzen, aber nicht so sehr – wofür Hunde da sind. Sie nehmen diese Dinge wirklich auf.

Es gibt also einige Hunde, denen ihr begegnet und in die ihr euch einfach verliebt. Sie haben einen Energie-Geruch an sich. Sie sind nicht die bestaussehendsten Hunde. Sie mögen nicht die schlauesten Hunde sein. Sie kennen vielleicht keine Tricks aus den Büchern. Aber sie sind einfach ... ihr wisst nicht warum, ihr wisst nicht, was es mit diesem Hund auf sich hat, aber ihr möchtet ihn einfach umarmen.

Und dann gibt es diese anderen Hunde, die nervig sind. Sie sind unausstehlich. Nicht nur, weil sie herum jaulen oder nicht nur, weil sie buchstäblich schlecht riechen, nicht nur, weil sie die ganze Zeit Sabber am Maul haben, sondern weil sie einen störenden Energie-Geruch an sich haben.

Nun, dieser störende Geruch, wahrscheinlich aufgenommen von ihren Besitzern, wird wahrscheinlich dieses sabbernde Maul kreieren, das permanente Hinsetzen auf den Teppich und sich dann dort so entlang zu ziehen (jemand sagt „Ohhh“ und Lachen, als er es irgendwie vormacht). Ich habe es gesehen. Ich habe einige eurer Hunde es tun sehen. Das ist also ... „ohhh“-t mich nicht. „Ohhh“-t mich deswegen nicht. Es ist wie: „Ohhhhh!“ am Boden entlang (mehr Lachen). Ich habe mich oft gefragt, warum Menschen das nicht tun. Ich meine, Hunde tun das. Ich meine, Hunde tun es, aber warum nicht die Menschen? Versuche das noch nicht mal, Amir. Versuche das nicht (mehr Lachen).

LINDA: Mach schon, veranschauliche es, Amir. Niemand könnte es besser machen als du. Leg los und zeig es ihnen.

ADAMUS: Dies ist eine Familiensendung. Also lasst uns wieder zum Punkt kommen (mehr Kichern).

Dieses Haustier also, dieser liebevolle Hund, hat einen Energie-Geruch an sich. Und noch einmal, es könnte keinen logischen Sinn ergeben. „Warum fühle ich mich einfach wirklich mit diesem Hund verbunden?“ Und andere Hunde, mit denen ihr nichts zu tun haben wollt. Sie sind einfach nervig. Denn es ist der Energie-Geruch, den sie haben.

Ihr habt das genauso. Ihr habt diese Energie-Aura, eine Ausstrahlung, einen Lichtschein an euch, und ich habe neulich wirklich bemerkt, dass es sich verändert. Vorher gab es viel, nun, in menschlichen Worten war es irgendwie manchmal eine giftige Ausdünstung. Nicht buchstäblich, aber weil es da so viel interne Reibung gab, dass es eine Energie-Ausdünstung abgab.

Wisst ihr, manchmal, wenn ihr eine tiefe Reinigung durchmacht, wenn ihr all diese Dinge tut, diese dreitägigen „Warum erschießt du dich nicht einfach selbst“-Art von Programmen oder diese siebentägigen. Einige von euch haben es 21 Tage lang durchgemacht. Wirklich? Und ihr habt irgendwie schlecht gerochen, und ihr macht schlechte Dinge an diesem Energie-Ort, genannt Toilette, weil eine Energie-Reibung stattfindet.

LINDA: Warum geht dir heute so viel Kacke durch's Hirn? (Einige kichern.)

ADAMUS: Ich bin bloß euer Botschafter. Ich channelle euch. Wenn ihr also nicht mögt, was ich sage, wenn ihr denkt, es handelt sich hier um Mist, dann ist es, nun ... nein, ich sage

es euch einfach. Tatsächlich ist das eine berechtigte Frage, denn es gibt viele Zeiten, wenn ...

LINDA: Was war die Frage?

ADAMUS: Deine Frage? Warum ich über ekelhafte Dinge spreche – weil ihr seit einer langen, langen Zeit viel schwieriges Zeug durchgemacht habt. Es laugt aus. Es ist anstrengend. Es macht nicht viel Spaß.

Doch erinnert euch, wie ich letzten Monat die Frage gestellt habe: „Möchtet ihr es schneller oder langsamer?“ und die meisten von euch sagten schneller. Das riecht. Ich meine – weil ihr so schnell durch so viele Veränderungen geht, gibt es viel innere und äußere Widerstände, viele Veränderungen finden statt – ich kann den Geruch aufspüren, nicht nur euren menschlichen Gestank, sondern den Geruch der Veränderungen, und er ist unausgeglichen. Er ist ein klein wenig faulig. Er ist ...

LINDA: Bekackt.

ADAMUS: Ja. Ja (einige kichern). Es ist manchmal ein wenig schwer. Ich muss Abstand halten – „Oh! Heute ist es irgendwie ein wenig brutal.“ Aber ich spreche das heute an, weil es sich verändert. Es ist ein klein wenig leichter für mich, nah bei euch zu sein. Ihr riecht, ihr duftet besser als je zuvor, die meisten von euch (Lachen).

Und ich möchte von euch, dass ihr euch für einen Moment darüber bewusst seid – über euren eigenen Energie-Geruch. Ihr habt wahrscheinlich niemals in solcherlei Begriffen daran gedacht. Es ist nicht, wie ihr aussieht. Es ist tatsächlich wirklich noch nicht einmal die Art, wie ihr fühlt, doch da gibt es einen Geruch, einen Duft, einen Energie-Duft, der von euch ausgeht, und was ich wirklich liebe ist, dass ihr das jetzt öffnet. Ihr habt wirklich sehr daran festgehalten, und das ist Teil des Verpuppungsprozesses des Erwachens, des Hineingehens in die Meisterschaft. Ihr verpuppt euch für eine Weile. Und wisst ihr, es ist irgendwie wie die alte Geschichte, die viele erzählt haben, doch Tobias sagte – die Raupe verpuppt sich und taucht als Schmetterling auf. Nun, wenn ihr euch verpuppt, dann behaltet ihr alles drin und das rechtmäßig. Ihr macht einige sehr tiefe innere Tauchvorgänge und innerhalb dieses Kokons findet ein Transformationsprozess statt. Im Grunde transformiert ihr – ich wollte sagen, ermordet ihr – doch ihr transformiert den Menschen. Aber übrigens ermordet ihr den Menschen wirklich, wenn dieser nicht hinschaut, aber ihr wisst, dass er nicht sterben wird. Er hält einfach nur für eine Weile die Klappe (ein paar kichern).

SART: Yay!

ADAMUS: Doch ihr transformiert den Menschen und es entsteht ein stinkender Prozess, sogar in der Verpuppung einer Raupe. Das gibt es wirklich. Ich meine, wie viele von euch haben jemals nah an diesem Kokon gerochen? Er stinkt wirklich. Und wenn ihr ihn aufbrecht – macht das nicht, weil ihr eine sehr wichtige Sache stört, die dort abläuft – doch wenn ihr ihn aufbrechen würdet, dann würde er wirklich stinken, weil dort eine Energie-Transformation stattfindet und ein Widerstand. Die ganze Zeit, wo die Raupe in diesem Kokon ist, gibt es einen enormen Widerstand. Die ganze Zeit, bis zum absoluten, absoluten Ende, gibt es einen enormen, riesigen Widerstand gegen alles, was innerhalb dieses Kokos vor sich geht, was natürlich ist.

(Kurze Pause)



Klingt das ein wenig vertraut? Und es ist ein geruchsintensiver Prozess, es ist ein mühsamer Prozess, es ist ein sehr schwieriger Prozess. Doch wisst ihr, dann geschieht etwas lustiges. Wenn dieser Schmetterling kurz vor dem Auftauchen ist, klebrig und blass und plump und alles Übrige, kurz vor dem Auftauchen gibt es einen Energie-Geruch, buchstäblich einen Geruch, einen wunderschönen, fast irgendwie so, als ob ihr Blumen und frisch gebackene Kekse kombinieren würdet. So würde der Kokon riechen.

Darum ... seht ihr, die Aufgestiegenen Meister, wir haben nicht wirklich Augen. Wir hatten sie vorher, aber wir haben sie jetzt nicht mehr. Wir sehen die Dinge nicht so wie ihr, Gott sei Dank. Nein, Gott sei Dank sind wir nicht nur auf das menschliche Sehvermögen beschränkt. Aber wir sind uns sehr der Energien bewusst. Wir sind uns sehr bewusst. Zum Beispiel sehen wir nicht, dass dieser Kokon sich schüttelt und bewegt, weil dieser Schmetterling kurz vor dem Auftauchen ist. Das sehen wir nicht. Was wir spüren, ist ein Duft, ein Energie-Geruch, der jetzt wirklich in eine Harmonie kommt, anstatt in einem Widerstand zu sein und in der Transformation. Es kommt zu einer Harmonie und es riecht so wundervoll. Ich meine, der Geruch ist so wunderschön.

LINDA: (gähnt) Oh, meine Güte.

ADAMUS: (Adamus schnuppert an ihr.) Hm. Du magst das nicht?

LINDA: Ja, komm schon.

ADAMUS: Möchtest du ein wenig Kaffee?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Okay. Es ist also so wunderschön und das ist es, was ich gerade bei euch allen feststelle, was jetzt geschieht. Es hat sich verändert. Der Geruch hat sich verändert. Es gibt nicht annähernd dieses Maß an Widerstand.

Und ich weiß, einige von euch könnten sagen, dass ihr sogar noch bis vor zwei Wochen durch die Hölle gegangen seid, aber etwas hat sich verändert. Etwas hat sich wirklich verändert. Wir sind vor Kurzem durch einige sehr, sehr große Dinge durchgegangen, tiefgreifend, transformierend, unangenehm und alles andere, aber ich kann sagen, es hat sich verändert.

Doch zwei Punkte hier. Der erste ist, dass ihr euch der Energie-Gerüche mehr bewusst sein werdet, ein Geruch von irgendetwas. Werdet damit nicht mental. Erlaubt euch einfach, es zu fühlen. Wenn ihr in eurem Lieblingscafé seid, dann saugt diese Energie wirklich ein. Es gibt etwas, das dort in Resonanz geht, etwas sehr günstiges und harmonisches bei euch. Also lasst euch wirklich ... wenn es eine andere Person ist. Ihr wisst nicht, warum ihr ... sie hat einen Geruch an sich, da ist irgendetwas. Oder ein Lieblingsraum in eurem Haus, egal was es ist, ihr beginnt wirklich, euch mehr und mehr bewusst zu werden. Es ist einfach nur dieses „Ich mag diesen Bereich wirklich.“ Ihr fühlt euch dort einfach wohl. Werdet darüber nicht allzu nachdenklich. Erlaubt euch einfach, dort zu sein.

### ***Mehr mit euch wohlfühlen***

Und der nächste Punkt ist, dass ihr euch mit euch selbst wohler fühlen werdet. Genauso, wie ihr diese gleiche Wohlfühlebene fühlt, wenn ihr hier zur Tür reingehet oder ihr euch in einem Restaurant auf euren Lieblingsplatz setzt und es einfach irgendwie euer Platz ist, so

gibt es da einen Energie-Geruch. Jetzt werdet ihr euch mit euch selbst wohler fühlen. Ihr seid euch vielleicht momentan nicht wirklich vollkommen darüber bewusst, aber ihr werdet es über die nächsten paar Monate sehr stark hereinkommen fühlen. Euer Energie-Geruch verändert sich so sehr und ihr in eurem Inneren.

Wenn es das tut, wenn ihr fühlt: „Warum geht es mir einfach gut? Warum fühle ich mich so wohl, einfach nur hier bei mir zu sein?“ Wenn das geschieht, dann beginnt keine Psychoanalyse von euch – „Warum?“ und „Wie bin ich hierher gekommen?“ und „Was geschieht als nächstes?“ und „Wird das alles auseinanderfallen?“ Haltet einfach für einen Moment inne. Nehmt mittels der Sinne den Geruch wahr, doch seid euch der Harmonie bewusst, die stattfindet, des Auftauchens aus dem Cocoon. Nehmt euch wahr.

Damit wollte ich also anfangen und jetzt mein Geständnis.

LINDA: Uh-oh.

ADAMUS: Ich musste euch ein klein wenig ablenken.

### ***Eine Shaumbra Feier***

Ich war letzte Nacht im Club der Aufgestiegenen Meister und ich muss zugeben, dass ich heute ein klein wenig verkatert bin. Au, au, au! (Das Publikum sagt „Ohh“.) Und ...

AMIR: Es riecht.

ADAMUS: Es riecht! (Lachen) Und es riecht, in der Tat. Seht ihr, bevor wir uns normalerweise für einen Shoud versammeln, gehe ich den Tag zuvor, die Nacht zuvor die Dinge leicht an. Ich verbringe ein wenig Zeit mit euch allen, wir machen eine kleine Versammlung, wir haben irgendwie eine Art Shoud-Vor-Versammlung. Wir sprechen darüber, was geschehen ist. Darum sagt ihr, wenn ihr mich in einem Shoud bestimmte Dinge sagen hört: „Das habe ich gerade durchgemacht.“ Nun, natürlich, weil wir uns vorher getroffen haben und ihr mir eure verdammte Geschichte erzählt habt und dann wiederhole ich sie während des Shouds (ein paar kichern). „Wie weiß er, was ich gerade ...“ Weil ihr es mir erzählt habt.

Nun, ich war letzte Nacht im Club der Aufgestiegenen Meister und wir hatten eine Feier. Wir hatten letzte Nacht eine große Party, und wir sind alle viel zu lange aufgeblieben. Es war eine große Feier und es war spontan. Wir hatten es nicht geplant. Wir hatten es nicht in unserem Kalender notiert, weil wir keine Kalender haben. Aber wir haben es nicht bekannt gegeben. Wir haben vorher nicht Gabriel in seine Trompete blasen lassen für diese Versammlung. Es ist einfach geschehen.

Nun, um genau zu sein, ging ich dorthin zurück – nachdem ich für eine ganze Weile hier gewesen bin, ging ich zurück in den Club der Aufgestiegenen Meister – ich muss zugeben, ich war ein wenig gravitiert; das ist das Wort, das ich verwende, um zu sagen, ich bin eine lange Zeit mit euch zusammen gewesen und wurde einfach eingesaugt. Es war also ein wenig – wir werden nicht müde, aber wir werden verdichtet. Wisst ihr, anstatt offen zu sein, habe ich mich einfach ein klein wenig komprimiert gefühlt. Ihr werdet deprimiert, ich werde komprimiert (Lachen). Ich werde komprimiert, wenn ihr deprimiert seid.

Ich fühlte mich also ein wenig verdichtet, als ich zurück in den Club der Aufgestiegenen Meister ging und Apollo zu mir sagte: „Was ist los, Adamus? Du bist seit einer Weile fort



gewesen. Wir haben dich überhaupt nur sehr selten hier gesehen, seit Anfang des menschlichen neuen Jahres.“ Ich sagte: „Ich bin beschäftigt gewesen, wirklich beschäftigt mit Shaumbra.“ Wisst ihr, ich sagte: „Wir mussten ProGnost 2017 beginnen. Das war ein Miststück.“ (Einige lachen.) Weil ...

LINDA: Was?!

ADAMUS: Ich sagte: „Das war ein Miststück“. Seht ihr, wir geben einen ... darauf, welche Worte wir im Club der Aufgestiegenen Meister benutzen, weil kein Wort einen schlechten Beigeschmack enthält, wie eure menschlichen Worte, wie ... und Dinge wie diese. Sie piepen meine Worte heute einfach aus (einige kichern).

LINDA: Bist du dir ganz sicher?

ADAMUS: Ich sagte also: „Wisst ihr, es ist ziemlich wild und verrückt gewesen, jetzt schon eine ganze Weile ziemlich verdichtet. Wir haben mit ProGnost 2017 begonnen und es war ein ...“ (Jemand sagt „Miststück“) Miststück. Ich bekomme euch dazu, es anstelle von mir zu sagen. Es war ein Miststück und Apollo sagte: „Miststück?! Du nennst mich ein Miststück?“ Nein, nein, nein. Ich sagte: „Es war ein Miststück.“ Sie sagten: „Warum?“ und währenddessen begannen einige der anderen Aufgestiegenen Meister, sich um uns herum zu versammeln und ich sagte: „Nun, es war nicht das, was sie hören wollten. Sie wollten eine nette, lustige Botschaft. Sie wollten irgendwie einen Kumbaya-Moment. Sie wollten eine kleine Energiebotschaft, weil es dort unten schwer gewesen ist. Meine Güte, ist das schwer gewesen. Ich habe es beobachtet – ich habe die Wahlen beobachtet. Das war schwer“ (ein paar kichern). Und nicht nur das, nicht nur die Wahlen, aber die Tendenz, was auf dem Planeten geschieht. Ich sagte: „Wisst ihr, ich musste die schlechte Nachricht meinen geliebten Freunden überbringen, Shaumbra. Ich musste die schlechte Nachricht überbringen und sagen: „Die Alte Erde und die Neue Erde werden nicht zusammenkommen.““ Ich lache, wenn ich das sage, aber „die Alte Erde und die Neue Erde kommen einfach nicht zusammen. Einige von ihnen verstanden das. Sicher. Einige von ihnen haben mir daraufhin fast beide Daumen hoch gezeigt, weil sie verstanden, wie brutal dieser Planet ist. Sie verstanden meine unterschwellige Botschaft, dass es kein sicherer Bereich ist, um sich hier in sich selbst zu verlieben.“

Ich sagte: „Einige von ihnen verstanden es wirklich, aber viele von ihnen, meine Güte, waren sie wütend. Sie weinten. Sie waren deprimiert. Sie gingen raus und versuchten, irgendeine andere gechannelte Wesenheit zu finden, weil sie mich nicht mehr mochten. Und sie ...“ (Jemand sagt „Awww“.) Ja, seht ihr, ich kenne einige von euch, nicht wahr? „Sie mochten die Botschaft nicht“, sagte ich, „also war das irgendwie schwer.“ Und ich sagte: „Dann kamen wir direkt danach zurück – oh Mann, direkt danach, fast zu schnell – und haben diese Wunde des Adam-Sache gemacht.“

Als ich sagte „Wunde des Adam“, waren da wahrscheinlich ungefähr 40 oder 50 weitere Aufgestiegene Meister, die sich um uns herum versammelten, meistens Frauen übrigens, gewöhnlich waren es Frauen. Einige in Frauenkleidern. Bei einigen kann ich nicht sagen, was sie noch sind (einige lachen), aber gewöhnlich waren sie in ihrem letzten Leben Frauen. Gütiger Himmel. Es ist verwirrend dort oben. Es ist wirklich verwirrend (mehr Lachen).

Mittlerweile hatten sich jetzt also 40 oder 50 um uns herum versammelt und in dem Augenblick, als ich sagte: „Wir haben Die Wunde des Adam aufgenommen“, konntet ihr

das „Ohhh, endlich! Wir haben uns genau wie Shaumbra gefragt, wann du es tun würdest“ hören.

Ich sagte: „Nun, ich musste auf die richtige Zeit warten. Ich konnte es nicht jederzeit tun, weil ich warten musste, bis die Energie-Dynamik, der Geruch in der Luft war. Darauf habe ich gewartet, auf den Energie-Geruch.“ Und einer der Aufgestiegenen Meister sagte: „Nun, Adamus, wovon sprichst du bei dem Geruch?“ Und ich sagte: „Nun, ich musste warten, bis einfach die richtige Zeit da war, um ProGnost 2017 abzuhalten und um dann die Wunde des Adam abzuhalten und dann etwas nachfolgen zu lassen, was wir unseren Shoud nennen.“ Ich musste ihnen erzählen, was es war, unser Shoud, weil sie alle miteinander verknüpft sind. Und ich sagte: „Ich musste darauf warten, dass dort Liebe in der Luft liegt. Ich musste darauf warten, dass dort Liebe in der Luft liegt, denn seht ihr, wenn wir es zu früh getan hätten und wir zum Beispiel in die Wunde des Adam eingestiegen wären, hätte es sehr brutal werden können. Nicht nur die Worte, sondern der Energie-Geruch von der Wunde des Adam – einige von euch haben es tatsächlich beobachtet – es gibt dazu einen Geruch. Ich sage nicht, dass alles leicht und vergnüglich ist, aber dabei gibt es etwas sehr markantes.“

Es gibt natürlich das Verlangen nach Liebe und das Verlangen, den Liebhaber zu finden, sogar das Verlangen nach dem Seelenpartner, aber dann die Umwandlung darüber hinaus, hinein in das letztendliche Verständnis, dass die Liebe genau hier ist. „Also,“ sagte ich, „ich musste darauf warten, dass Liebe in der Luft liegt“, und einige von euch mögen das beim Zuschauen erfahren haben. Es liegt ein markanter Geruch darin, etwas, das euch vielleicht zu Tränen rühren wird oder vielleicht zu ein paar Lachern anregt. Da gibt es etwas, das euch das Herz erwärmen wird und etwas, das solch ein inneres Wissen über euch hochbringen wird. Die Worte zu hören ist noch nicht einmal so wichtig, aber es ist einfach irgendetwas dort drin, was solch ein Wissen hervorbringt, als ob ihr wüsstet, worüber gesprochen wurde und ihr wisst, was es sein wird, bevor die Worte rauskommen. Also, ein wunderschöner Geruch.

Ich sagte also zu den Aufgestiegenen Meistern: „Etwas verändert sich. Ich habe es neulich gerochen.“ Und ich sagte: „Und dann, zusätzlich zu allem, bin ich gerade zurückgekommen von der Aufnahme von etwas, was ich persönlich wahrscheinlich bis dahin als das Beste von irgendeiner der Serien von „Das Leben des Meisters“ bezeichnen würde – Das Leben des Meisters Teil 4: Sinnlichkeit.“ (*Das Leben des Meisters, Teil 4 – Sinnlichkeit“ wird ab 1. April 2017 erhältlich sein.*)

Nun, sie wurden still. Der ganze Raum wurde still an diesem Punkt. „Sinnlichkeit“, sagten sie. „Du meinst, Adamus, du arbeitest mit Shaumbra und sie waren bereit für Sinnlichkeit?“ Und ich sagte: „Ich bin mir nicht sicher (einige lachen), aber ich denke schon. Ich denke schon.“

Ich sagte: „Wisst ihr, es war ein wenig schwer. Die Energien waren an den ersten ein bis zwei Tagen, sehr, sehr verdichtet. Wirklich schwer. Aber“, sagte ich, „ich denke, wir sind energetisch durchgebrochen. Ich denke wir sind durchgebrochen.“ Und einer der anderen Aufgestiegenen Meister im hinteren Teil des Raumes sagte: „Sinnlichkeit, ist das nicht wirklich wie die letzte Sache, die man macht, bevor man seine wahre Erleuchtung hat? Ist das nicht in etwa am Ende des Buches des Erwachens, Sinnlichkeit, wenn man tatsächlich darüber reden kann? Wenn man die Barrieren des Verstandes durchbrochen hat. Man durchbricht das ganze Konzept, dass Realität nur durch den Verstand und die menschlichen Sinne wahrgenommen wird. Ist das nicht gegen Ende des Buches?“

Einer der anderen Aufgestiegenen Meister rief aus der anderen Ecke des Raumes und sagte: „Das war die letzte Sache vor meiner Erleuchtung – das Verstehen der Sinnlichkeit, zurückzukehren zu meinem Sinn für Sinnlichkeit, zurückzukehren zu meinen wahren Sinnen. Das war die letzte Sache, und damit wurde alles herbeigeführt, sozusagen aus dem Verlangen und der Bereitschaft, mich selbst zu lieben, mich selbst wieder in die Sinne hinein zu öffnen.“

Es gab irgendwie eine Art Summen im ganzen Raum. Jeder erinnerte sich an seine Momente, wo er über den Verstand, über die Wahrnehmung der Realität durch die fünf menschlichen Sinne hinausgegangen ist und schließlich in seine Sinne zurückgekommen ist, in seine echten Sinne, von denen Liebe wahrscheinlich der Großartigste und der Schwierigste ist, der Herausforderndste. Um über einen sehr singulären Sinn der Fokussierung hinauszugehen, und das ist alles, worin ihr euch momentan befindet, in einem einzelnen Sinn. Alles andere – eure Augen, eure Ohren, euer Gehirn, alles Übrige – sind Untergruppen. Ihr befindet euch in den Mechanismen eines einzigen Sinns. Er wird Fokussierung genannt. Es ist ein Engel-Sinn. Er hat viele, viele Vorteile. Er wird ein echtes Abzeichen für Mut und Ehre und Erleuchtung sein, das ihr fortan tragt, überall wo ihr hingehet, von hier aus bis in alle Ewigkeit. Es ist wirklich ehrenhaft, durch diesen Sinn der Fokussierung hindurchgegangen zu sein und durch keine anderen Sinne.

Und wieder gab es ein „Ahhh“ im ganzen Raum, und man konnte einfach den Energie-Geruch fühlen, der von jedem ausströmte, sich daran erinnernd, wie verdichtet und komprimiert sie im physischen Körper und im Verstand gewesen sind, wie verzweifelt sie versucht haben, rauszukommen. Nicht, weil sie das Leben nicht liebten, nicht weil sie schlechte Menschen waren, sondern weil es so einengend war. Es war so dicht und so schwer.

Und jeder konnte sich erinnern. Es gab da einen Moment, ich erinnere mich, letzte Nacht gab es einen Moment, als alle einfach nur reflektierten, einen Moment, als sich alle erinnerten, wie es war, so angestrengt zu versuchen, erleuchtet zu sein, besser zu sein; es so angestrengt mit ihrem ganzen menschlichen Willen und ihrer Bemühung und ihrer Arbeit und ihrem Leiden zu versuchen, was einige gleichsetzen mit Fortschritte zu machen. So schwer, und sie alle erinnerten sich daran. Ich werde niemals diesen Moment letzte Nacht vergessen, und dann die Realisierung; die Realisierung, dass ihr plötzlich darüber hinausgeht.

Ihr wisst, wie das ist. Ihr arbeitet wirklich an etwas Schwerem in eurem Leben, verändert etwas in euch und ihr könnt scheinbar einfach nicht darüber hinwegkommen, was auch immer dieses etwas gewesen ist. Ihr könnt scheinbar einfach nicht dort hinkommen, und dann, eines Tages, geschieht es einfach. Ihr wacht morgens auf und es ist so, als ob ein Teil von euch transformiert wäre, etwas, was ihr so angestrengt zu tun versucht habt und plötzlich –*schnips!*– findet eine Verschiebung statt. Und das ist hier durchaus der Fall. Ihr habt so, so, so angestrengt an all dem gearbeitet, bis zu dem Punkt der Erschöpfung und bis zu dem Punkt, damit aufzuhören, so angestrengt daran zu arbeiten, und ihr lasst einfach los. Für einige von euch ist es verheerend und ihr kriecht unter die Decke und liegt für eine Woche dort, nicht wissend, was zu tun ist. Und dann lasst ihr los, weil es nichts weiter gibt, um daran festzuhalten. Ich nehme an, man könnte sagen, ihr habt einfach aufgehört, euch darum zu kümmern. Ihr habt einfach losgelassen und dann plötzlich, plötzlich verschiebt und verändert es sich.

Ihr könnt es nicht von hier oben aus tun (Kopf) oder von hier (Muskeln). Ihr werdet euch nicht euren Weg dort hindurch erzwingen. Aber plötzlich nehmt ihr einfach einen tiefen Atemzug und die Dinge verschieben sich.

Nun, als ich ihnen erzählte, was wir hier im letzten Monat oder den letzten beiden Monaten getan haben, als ich ihnen von den Veränderungen erzählte, die wir durchgemacht haben, von ProGnost bis hin zur Liebe, von dem Zurückkommen in die echten Sinne – dieses (der Verstand) ergibt überhaupt keinen Sinn mehr, ihr werdet eines Tages über euch lachen – doch zurückzukommen zu den echten Sinnen, rief jemand von irgendwoher: „Öffne diese Flasche!“ Und das taten wir (Lachen). Und wir tranken die ganze Nacht Saint-Germain Likör und ein wenig Wein und Gott weiß was alles. Wir feierten bis spät hinein in die Nacht (Jubel und Applaus vom Publikum).

Wir feierten unser Erwachen als Aufgestiegene Meister – unser Erwachen und dann unsere spätere Meisterschaft – aber wahrscheinlich mehr als alles andere feierten wir eure. Wir feierten eure Ankunft bei euren Sinnen und dieser Geruch zu sein.

### ***Zu euren Sinnen kommen***

Hier ist eine Art Barometer, eine Möglichkeit, um all dies zu messen. Insbesondere in den nächsten paar Monaten werdet ihr euch sehr viel bewusster werden über einfach nur ein Gefühl in einem Raum, von einer Person, einem Haustier, einer Internetseite, einem bestimmten Ort, zu dem ihr hinget, wenn ihr in den Wäldern wandert. Es wird sich sicher anfühlen. Es wird sich sehr vertraut anfühlen, auch wenn ihr noch niemals zuvor dort gewesen seid. Es wird sich alles sehr Energie-kompatibel anfühlen. Es wird eine Harmonie und eine Resonanz besitzen, anstatt einen Widerstand. Ihr wisst, wie sich ein Widerstand anfühlt, doch diese Dinge werden eine Resonanz zu euch haben, weil es dort einen guten Energie-Geruch gibt. Und zur gleichen Zeit werdet ihr euren eigenen Energie-Geruch bemerken, eine Veränderung – in etwa wie ich sagte, es ist eine Kombination aus frischen Blumen und frisch gebackenen Keksen, runtergespült mit ein klein wenig Wein – und es wird einfach viel harmonischer sein. Ihr mit euch.

Ihr wisst, wie es jetzt seit langem gewesen ist, wo ihr euch noch nicht mal mit euch selbst wohlgeföhlt habt. Ihr wisst, es ist schwer, einfach nur für euch alleine zu sein oder wenn ihr manchmal für euch alleine seid, dann ist es wie das Entlanggehen auf der Melancholie-Straße, direkt rüber zur Depressions-Allee. Es ist wie: „Gott verdammt!“ Ihr möchtet bei niemand anderem sein, aber ihr möchtet auch nicht für euch sein, also was macht ihr? Ihr geht schlafen. Und sogar das ist seit neuestem schrecklich – die Träume.

Plötzlich wird es also einfach da sein. Vielleicht wacht ihr morgens auf, vielleicht fährt ihr einfach die Straße entlang, es könnte überall sein. Es könnte beim Einkaufen sein. Ihr könntet gerade euer Auto volltanken. Es spielt keine Rolle. Es muss kein großer Moment sein, aber irgendetwas, und plötzlich: „Da ist ein guter Energiegeruch, ich mit mir. Vergiss die Außenwelt, aber ich mit mir. Es fühlt sich einfach gut an.“

Nun, ich möchte von euch, dass ihr in diesem Moment anhaltet, einen tiefen Atemzug nehmt und euch nicht darauf einlasst, wie ihr dorthin gekommen seid oder warum oder zu denken beginnt: „Nun, es ist nur, weil es ein netter, sonniger Tag ist oder nur, weil ich gerade mein Gehalt bekommen habe.“ Hört auf mit diesem Lärm. Es ist, weil ihr in eure Sinne kommt. Es gibt euret wegen einen Energie-Geruch. Seid damit. Bewertet es nicht.

Versucht nicht, das psychologische Feng Shui zu ergründen oder irgendetwas anderes, was ihr richtig gemacht habt und wie ihr es wiederholen werdet. Haltet lediglich inne und seid einfach darin, und es wird immer und immer wiederkommen. Es wird auf verschiedene Weise und in verschiedenen Wellen kommen. Ich will damit nicht sagen, dass es zwischendurch keine schwierigen Zeiten geben wird, aber es wird da sein. Es wird da sein.

Die andere Sache, die ihr in den Energie-Gerüchen feststellen werdet, ist, dass jetzt die Leute eine andere Anziehung hin zu euch haben werden. Ihr seid nicht länger abstoßend (Lachen).

LINDA: Oooh, wie aufregend!

ADAMUS: Cauldre, das war nicht ganz das richtige Wort! Das war ein wenig zu stark. Ich kann nicht glauben, dass er das gesagt hat. Ihr werdet nicht so resistent sein. Nun, es ist abstoßend (mehr kichern).

Wisst ihr, ihr seid in eurem Kokon gewesen. Es hat irgendwie dort drin gestunken und ihr habt diesen Energie-Geruch zu den anderen ausgestrahlt. Welchen Geruch strahlt ihr zu den anderen aus? „Bleibt weg von mir. Bleibt weg von mir.“ Ihr wollt nicht das Eindringen. Ihr seid das Energie-Nähren leid, aber ihr wart euch nicht wirklich sicher, wie man damit umgeht, also habt ihr euch verpuppt. Ihr habt euch eingeschlossen. Ihr habt einen Geruch ausgesendet von: „Bleibt weg. Ich möchte nichts mit euch zu tun haben.“ Und gleichzeitig ein Geruch von: „Ich brauche Hilfe. Ich brauche Hilfe, aber nicht von euch. Ich mag niemanden von euch. Ich brauche Hilfe von irgendwoher. Ich weiß nicht, wo es ist. Ich weiß nicht, wie ich sie bekomme, aber ich brauche Hilfe.“ (Einige kichern.)

Ihr habt einen Energie-Geruch ausgesendet von etwas, bei dem ich euch gebeten habe, es niemals in diesem Raum zu sagen – „Ich weiß es nicht“ – aber ihr habt es in eurem Kokon gesagt. „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“ Weggesperrt in eurem Kokon: „Ich weiß es nicht. Er lässt es mich nicht im Crimson Circle Center sagen, aber ich weiß es nicht!“ (Mehr Kichern.) Ihr habt das ausgesendet: „Ich weiß es nicht.“ Eine vollkommene Verwirrung für euch, für euch selbst, für alle um euch herum. „Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht.“

Es hängt also eine Art Fäulnisgeruch, ein Geruch, daran. Ich spreche nicht nur über das Riechen. Damit hängt irgendwie ein stinkender Geruch zusammen. Und in dem Zusammenhang manchmal eine Bedürftigkeit, aber wieder, Leute abzustoßen, was wahrscheinlich in Ordnung ist, aber eine Bedürftigkeit. Ihr braucht irgendetwas.

### ***Frei darin, ihr zu sein***

Das wird sich jetzt ändern. Es ändert sich, weil ihr entweder so erschöpft seid, dass ihr einfach kein Kämpfen mehr in euch übrig habt oder ihr einfach zu realisieren beginnt, dass ihr niemals dort hinkommen werdet durch die Festigkeit des Verstandes. Ihr werdet niemals dort hingelangen, also erlaubt euch einfach, euch zu öffnen.

Ihr wisst, was geschieht, wenn ihr euch erlaubt, euch zu öffnen, nämlich dass dieser Kokon, dieser Energie-Kokon anfängt, auseinanderzufallen. Er erkennt, dass ihr ihn nicht mehr braucht, um euch einzuschließen, um euch drin zu behalten, um euch tatsächlich



davon abzuhalten, was ihr hier wirklich tun möchtet, also beginnt er, sich selbst auseinanderzunehmen. Ihr müsst das nicht tun. Der Kokon weiß, wie er sich selbst demontiert. Und dann gibt es ein Auftauchen. Das Auftauchen, wo ihr euch nicht länger davor fürchtet, ihr zu sein, von dem Standpunkt ihr mit euch selbst.

Da kam die größte Angst her – euch davor zu fürchten, mit euch alleine zu sein. Und dann fürchtet ihr euch nicht länger davor, bei anderen Leuten ihr selbst zu sein. Dann beginnt ihr, wie diese Kekse und diese Blumen zu riechen, und sie werden von euch angezogen. Aber – und das ist hier sehr wichtig, sehr wichtig zu betonen – nicht diejenigen, die sich von eurer Energie nähren, wie ihr es in der Vergangenheit gewohnt gewesen seid. Ihr wisst, Ungleichgewicht zieht Ungleichgewicht an und verzweifelte Menschen ziehen andere verzweifelte Menschen an. Sie könnten ein anderes Niveau der Verzweiflung haben, aber es gibt hier eine Anziehung, irgendwie eine Art Energie-Pheromon, das diese Art Energien anzieht.

Plötzlich seid ihr also frei darin, ihr selbst zu sein. Ihr seid frei darin, wirklich ein Energie-Überträger zu sein, ausstrahlend, euch keine Gedanken über die falschen Leute zu machen, den falschen Tag, die falsche Gelegenheit, was auch immer. Ihr macht euch darüber einfach keine Gedanken mehr, weil ihr auf natürliche Weise die Energie-Dynamik einrichtet, ohne darüber nachzudenken. Ihr werdet natürlicherweise zu bestimmten Leuten hingezogen oder vielmehr, sie werden von euch angezogen. Ihr zieht plötzlich bestimmte Situationen an, ohne darüber nachzudenken, und es entfaltet sich.

Und wisst ihr, wenn ihr einen Blick darauf werft, wie viel sich in eurem Leben um das Planen und Gedanken machen gedreht hat – und ich lege sie beide in die gleiche Kategorie, Planen und sich Gedanken machen – so war das viel. Es wurde in der überwiegenden Mehrheit der Zeit versucht, ein Desaster zu vermeiden und diesem vorzubeugen. Doch mit der magnetischen Kraft der Energie wisst ihr ganz genau, was geschieht. Ihr verbringt euer ganzes Leben damit, euch Gedanken zu machen und zu versuchen, ein Desaster zu verhindern. Ihr macht euch Sorgen darüber, dass das Eis von der Tragfläche eines Flugzeuges aus 9000 km Höhe herunterfallen könnte und euch treffen könnte, niemand anderen, nur euch (ein paar kichern), und ihr verbringt euer ganzes Leben damit, euch darüber Gedanken zu machen. Also geht ihr nicht mehr nach draußen. Ihr bleibt drin. Habt ihr noch nicht herausgefunden, dass das Eis direkt durchs Dach geht? (Mehr kichern.) Aber ihr seid in einem Leben der Vermeidung, anstatt wahrhaft zu leben. Aber, nochmals, das ist in Ordnung, weil ihr im Kokon seid, und das ist es, was ihr in dem Kokon macht. Doch ihr verbringt euer ganzes Leben damit, euch darüber Gedanken zu machen, und was geschieht dann? Ihr tretet eines Tages aus der Tür und es gibt einen großen Hagelsturm. Einen großen Hagelsturm, und er prallt hörbar überall auf mit seinen großen Hagelkörnern. Sie kamen nicht von einem Flugzeug, sondern es war das Eis aus dem Himmel, weil ihr es angezogen habt.

Doch jetzt kommt ihr an diesen Punkt, wo es auf die gleiche Weise andersherum läuft. Schaut es euch so an. Ihr habt also euer gesamtes Leben damit verbracht zu versuchen, keine schlechten Gedanken zu denken. Aber was macht ihr? Ihr denkt schlechte Gedanken. (Adamus lacht.) Ihr verbringt euer Leben damit, eure schlechten Gedanken zu bekämpfen. Ihr verbringt euer ganzes Leben damit, euch darüber Sorgen zu machen, was geschehen wird, wer euch als nächstes verletzen wird, wo ihr hingehen werdet, um euer ganzes Geld zu verlieren. Euer ganzes Lebensvermögen, wo ihr das verlieren werdet; wie ihr physisch verletzt werden könntet, welche Krankheit ihr in eurem Körper haben werdet. Ihr verbringt die ganze Zeit damit, euch über diese Dinge Gedanken zu machen und dann



geschehen sie. Sie müssen es irgendwie. Es ist ein Energie-Lockstoff. Es ist ein Geruch, der gleichartige Energie anzieht. Ich nehme an, ihr nennt es das Gesetz der Anziehung; ich nenne es das Gesetz der stinkenden Energien (Adamus kichert). Sie ziehen einander an.

Jetzt verändert es sich. Das gleiche Prinzip, das ihr zu vermeiden versucht habt, doch tatsächlich habt ihr tief darin gegraben, das gleiche Prinzip gilt auch umgekehrt. Anstatt sich jetzt darüber Gedanken zu machen, was ihr denkt, sich Gedanken zu machen, was als nächstes geschehen wird, habt ihr plötzlich – es ist das gleiche, aber von einem anderen Standpunkt aus – habt ihr jetzt nichts mehr, um euch darüber Sorgen zu machen. Ihr erkennt, dass in dem Moment, wo ihr euch keine Gedanken mehr über das Gedanken machen macht, ihr nichts mehr habt, um euch darüber Gedanken zu machen. Genau die gleiche Sache bringt alles zu euch.

Wisst ihr, Energie kommt immer zu euch, komme, was da wolle. Komme, was da wolle. Also jetzt das gleiche Prinzip, aber der Geruch ist anders. Das Bewusstsein, die Wahrnehmung hat sich verändert. Plötzlich kommen also die Dinge einfach zu euch mit genau dem gleichen Äquivalent von Leichtigkeit, so könnte man sagen, wie es gewöhnlich die nicht-Leichtigkeit war; mit dem Äquivalent von Anmut, wie es gewöhnlich Anstrengung gewesen ist. Es ist eine komplette Umkehr. Es kommt einfach zu euch. Es ist einfach da.

Irgendjemand, viele Leute haben tatsächlich gefragt, und die Frage kam auf in Das Leben des Meisters, Teil 4: „Ist es nicht langweilig, ein Aufgestiegener Meister zu sein? Was macht ihr Jungs, hängt ihr einfach den ganzen Tag herum und alles funktioniert einfach? (Ein paar kichern.) Ist es nicht wirklich langweilig, einfach nichts zu tun?“ Nun, das zeigt mir, dass der Mensch wirklich eine Herausforderung möchte. Der Mensch möchte viel leiden. Der Mensch möchte die Dinge schwierig machen, weil er aus einem singulären Sinn heraus agiert. Er kennt nichts anderes. Er weiß es nicht besser. Er arbeitet aus einer sehr begrenzten Form des Bewusstseins heraus.

Jetzt stellt euch vor, wie ich in Das Leben des Meisters, Teil 4, gesagt habe ... nein, ich werde hier nicht alles preisgeben, aber Cauldre, Linda, Alain sind besorgt darüber, dass ich es preisgebe. Meine Güte!

Stellt euch für einen Moment vor, nun, ihr habt in einem einzigen Sinn gelebt. Ihr werdet zu dem Verständnis kommen, worüber ich spreche – nur ein Sinn. Nicht fünf oder noch nicht einmal sechs. Einer. Einer, einer, einer. Ein Sinn, und ihr habt das seit, wieviel, ein paar 1000 oder mehr Lebenszeiten so gemacht. Ihr habt euch ziemlich daran gewöhnt. Ihr werdet ziemlich ... Hallo, Linda. Sie wirft mir von dort drüben einen Blick zu. Der Blick, weiterzumachen? Oder der Blick, mich hinzusetzen? Oder der Blick, dass ... Du möchtest mir noch ein bisschen mehr Kaffee bringen-Art von Blick.

LINDA: Ich habe einen Schock und dennoch Ehrfurcht. Ich habe Geoffrey gegenüber eine Zusage gemacht, dass ich aufhören würde, schlimme Worte zu benutzen, und für jedes einzelne, was ich aufgehört habe zu verwenden, gleicht er es wieder aus. Was ist das?

ADAMUS: Warum hast du Cauldre gegenüber eine Zusage gemacht, damit aufzuhören, schlimme Wörter zu benutzen?

LINDA: Es war Nötigung.

ADAMUS: Er hat dich genötigt? (Sie nickt.) Aber dennoch kann ich schlimme Wörter benutzen?

LINDA: Ja, worum geht es hier?

ADAMUS: Ich bin ein Aufgestiegener Meister (Adamus kichert). Aber zurück zu dem Punkt. Zurück zu dem Punkt.

Stellt euch einfach für einen Moment vor, weil das geschehen wird, während ihr aus diesem Kokon herauskommt: Ihr seid in nur einem Sinn gewesen, einer Wahrnehmung, einer sehr engen Wahrnehmung der Realität, und plötzlich beginnt ihr aufzutauchen. Ihr geht raus aus eurem Gehirn. Ihr brecht die Dichte auf. Das ist alles, was da ist. Dort oben ist eine feste Energie-Masse. Das ist alles, was da ist.

Plötzlich seid ihr in ... (man kann die Kaffeemaschine hören). Oh, ich liebe diesen Klang, Kaffee wird zubereitet. Plötzlich seid ihr in fünf Sinnen. Würde das einen Unterschied in eurem Leben machen? Fünf Sinne und sie sind alle, so könnte man sagen, sehr viel ausgedehnter, als der eine, in dem ihr gewesen seid. Jetzt habt ihr fünf und dann zehn und dann 50 und 100. Der Verstand kann sich das nicht vorstellen. Er versucht es, darum stellt der Verstand dumme Fragen wie: „Ist es nicht langweilig, ein Aufgestiegener Meister zu sein? Was tust du, sitzt einfach den ganzen Tag herum?“

Seht ihr, der menschliche Verstand würde denken: „Nun, der Aufgestiegene Meister geht angeln, wirft die Leine ins Wasser und die Fische schwimmen rüber zu der Leine, stecken sie sich ins Maul und sagen: „Okay, zieh mich hoch.““ (Ein paar kichern.) Das ist die menschliche Interpretation davon, ein Aufgestiegener Meister zu sein, und der Aufgestiegene Meister sitzt dort und sagt: „Meine Güte, das macht keinen Spaß. Ich habe bereits über 400 Fische hier. Es ist ein weiterer verdammter Fisch. Wer wird die ganzen Fische wegräumen?“ Und natürlich, weil man ein Aufgestiegener Meister ist, kommt plötzlich jemand und räumt die ganzen Fische weg und nimmt sie fort. „Oh, das war heute wirklich langweilig. Ich habe keinerlei Herausforderungen oder Anstrengungen gehabt.“

So ist das nicht. Der Aufgestiegene Meister geht angeln, genau wie ein Mensch es tun würde und er geht durch den ganzen menschlichen Prozess des Angelns. Aber zur gleichen Zeit ist der Aufgestiegene Meister offen für so viele andere Ebenen der Wahrnehmung – zum Beispiel, es zu lieben, eins zu sein – Ebenen der Wahrnehmung, die einfach alles umwandeln, was ihr euch jemals vorstellen könntet – die Vorstellung, jemand anderes zu sein. Während also der Aufgestiegene Meister draußen ist, auf der anderen Seite, um zu angeln und um den Fisch einzuholen und ihn wieder zurück in den See zu werfen, und der Aufgestiegene Meister ist in einem Sinn der Imagination, der ihn überall dort platzieren könnte, wo er möchte, um alles zu tun, was er sein möchte, weil es ein freier Sinn ist.

Die andere Sache – und ich werde damit weitermachen, worüber ich hier sprechen werde, sobald mein Kaffee eingetroffen ist – ihr werdet erkennen, während ihr jetzt auftaucht, während ihr euren Energie-Geruch entwickelt, dass es einfach Orte gibt, Dinge, Menschen, was auch immer, Träume, was auch immer es ist, das einfach so Energie kompatibel ist. Sie fühlen sich einfach – wie in dem Lied – sie fühlen sich einfach gut an, und ihr werdet erkennen, dass es so schwierig gewesen ist, in dieser überwältigenden Dichte zu leben, und absolut nicht schön. Nicht schön. Ihr habt euch damit abgemüht, die Schönheit in euch und im Leben ausfindig zu machen, und euch gefragt, warum ihr das

nicht könnt. Und dann erkennt ihr, diese Schönheit an sich ist ein Sinn, aber unmöglich zu erfahren, wenn ihr nur im Fokussieren seid.

Lasst uns damit einen guten tiefen Atemzug nehmen.

Mein Kaffee ist fast fertig. Ich bin fast bereit, zu unserem nächsten Teil zu gehen.

### **Adamus' Geständnis**

Also zurück zu meiner Geschichte. Ich muss zugeben, dass wir letzte Nacht viel gefeiert haben. Und ihr würdet sagen: „Nun, du bist ein Aufgestiegener Meister. Du hast einen Kater?“ Das habe ich. Das habe ich, weil ich mich seit einer Weile auf der Erde herumgedrückt habe. Ich war immer noch irgendwie verdichtet. Dieses ganze Party machen hatte also eine Auswirkung auf mich. Ich hatte ein wenig Kopfweh, als ich heute morgen zu Bewusstsein kam. Und dann erkannte ich, oh, mein Energie-Niveau war ... durch dieses ganze späte nächtliche Feiern und durch das zweimonatige in eurer Nähe sein mit ziemlich brutaler Aktivität, erkannte ich plötzlich, dass ... nun, da ist mein Kaffee. Ich erkannte plötzlich: „Verdammt! Ich hatte für heute nichts vorbereitet.“ (Einige lachen.)

LINDA: Oh, das erklärt alles! Ohhh! Jetzt kapiere ich es! Ja! Mm hmm.

ADAMUS: Ich dachte bei mir: „Du großartiger Aufgestiegener Meister du, du wirst dort runtergehen und du wirst einfach nur ein wenig umherwandern (mehr Lachen) für ungefähr etwas mehr als eine Stunde, und irgendjemand wird dich deshalb auffliegen lassen. Du wirst einfach nur ein wenig am Herumwandern sein und jeder wird sich fragen: „Was zur Hölle ist heute mit ihm los?“ Und dann wird jeder hier zuschauen oder zuhören. Jeder wird sagen: „Vielleicht gibt es eine tiefere Ebene, die ich hier nicht kapiere (mehr Lachen). Vielleicht steigt mir das alles über den Kopf, weil ich hier nicht so sehr ein Meister bin.““

LINDA: Auf keinen Fall.

ADAMUS: Und somit versucht ihr alle, noch ein wenig genauer hinzuhören, wie: „Was macht er also? Ist das eine Ablenkung?“

LINDA: Es ist 15:30 Uhr! Worauf willst du damit hinaus?!

ADAMUS: Ich bin im Begriff zu erreichen, wo ich nicht hingehge (einige lachen). Ich werde das noch einmal sagen. Ich bin im Begriff zu erreichen, wo ich nicht hingehge. Ja. Und ihr auch.

Ich sagte zu mir, ich sagte: „Du großartiger Aufgestiegene Meister du, was werden wir heute tun? Und ich fühle mich nicht gut genug, um mich hinzusetzen und zu versuchen, irgendetwas schriftlich auszuarbeiten.“ Ich sagte: „Ich werde einfach erscheinen und ehrlich sein. Ich habe heute einen Kater, und ist es nicht schrecklich, dass ich an einem Shoud-Tag einen Kater haben würde und ich kein Skript habe.“

Und dann dachte ich bei mir: „Moment mal. Zunächst einmal, ich kann hier oben für eine lange Zeit tanzen, bevor sie es spitzkriegen (Lachen). Ich kann ablenken. Ich kann um Kaffee bitten. Ich kann *viele* Dinge tun. Ich kann mich für mindestens 45 Minuten wacker halten, und zur Hölle, ich bin jetzt eine Stunde und fünf Minuten weit gekommen. Wie

sieht's damit aus?“ Und dann dachte ich bei mir: „Warte mal, verdammt! Ist das nicht die Art des Meisters? Dieses eine Mal, wo ich vollkommen neben der Spur bin, ich nichts geplant habe, ich nichts ausgearbeitet habe ... Normalerweise kommen wir zusammen und ich mache Notizen und wir finden vorher raus, worüber wir sprechen werden“, weil ihr so seid, darum musste ich so sein. Ich musste die Shouds planen, weil ihr immer noch euer Leben plant. Seht ihr, ich gleiche mich euch einfach an, an euren Energie-Geruch.

LINDA: Wirklich? (Jemand sagt: „Dann ist es unser Fehler.“) Das sollen wir dir abkaufen? (Ein wenig Lachen.)

ADAMUS: Hier ist die gute Nachricht. Würdest du bitte ihr Mikrofon ausblenden für den Rest des ... (Linda lacht laut und das Publikum lacht). Bitte nehmt die Batterien raus. Tut irgendetwas.

Und ich sagte: „Das ist so lustig, weil es so real ist – ich bin zu lange aufgeblieben, es ist so real, ich habe nichts geplant – und dennoch, ist es andererseits nicht Zeit, dass ihr aufhört, dies alles zu ergründen? Ist es nicht Zeit, dass ihr aufhört, alles zu planen? Ist es nicht Zeit, dass ihr es einfach zu euch hereinkommen lasst, anstatt dass ihr darauf zugeht?“ Und ich dachte: „Das ist so wundervoll. Gerade wenn sie denken, dass ich es vermasselt habe, realisieren sie, dass ich so brillant bin, denn ...“ (Lachen)

LINDA: Wenn du das nicht zu dir selbst sagst.

ADAMUS: „... das sollte so sein. Ist es nicht Zeit, dass wir alle aufhören mit dem besessenen Planen? Weil planen und sich Sorgen machen wirklich zwei verschiedene Worte für genau die gleiche Sache sind. Ist es nicht Zeit, dass wir dem einfach nur erlauben, zu sein, ohne es zu kontrollieren, und es einfach sein lassen? Wir lassen einfach die Dinge hereinkommen, die hereinkommen, und gehen einfach damit einher und beobachten, wo es hingehet und sind in diesem Segen, weil es das ist.“

Und das war es, als ich damit beginnen wollte, mich zu rasieren, aber erkannte, dass ich das seit ungefähr 400 Jahre nicht gemacht habe, warum jetzt damit anfangen? Man muss das nicht tun, wenn man ein Aufgestiegener Meister ist. Ich war gerade dabei damit anzufangen, mich zu rasieren, und es dämmerte mir: „Weißt du, das erledigt sich alles. Verdammt! Bin ich nicht irgendwie brillant? Ich weiß noch nicht einmal wie. Es erledigt sich alles, weil ich diesen Energie-Kater gehabt habe, ich das Programm für heute nicht geschrieben habe, aber ich gar nichts tun muss, weil Yoham hier ist. Yoham ist hier vor Ort. Oh! Bin ich ein glücklicher Kerl von einem Aufgestiegenen Meister.“ (Lachen) Ich sagte: „Wisst ihr, was ich tun könnte ist, ich könnte einfach den ganzen Tag ein Merabh machen.“ Ich sagte: „Ich werde einfach hier aufstehen und eine kleine Eröffnung machen und ein wenig plaudern und dann werde ich sagen: „Es ist Zeit für ein Merabh.““

Und dann traf es mich, zuallererst die Realisierung. Ist es nicht lustig, wie sie einfach auftauchen? Sie sind einfach hier, wenn ich einfach nicht ... Ich habe diese Sache einfach nicht ausgearbeitet. Ich habe nicht – es tut mir leid – ich habe nicht die Zeit damit verbracht, die Dinge für euch zusammenzufügen, aber es hat funktioniert. Und dann dämmerte es mir, es traf mich. Ich sagte: „Oh, meine Güte! Aber worüber? Ein Merabh worüber?“ (Einige kichern.) Wir haben ein Merabh für dies gemacht, wir haben ein Merabh für jenes gemacht, wir haben ein Merabh für das Polieren einer Türklinke gemacht (Lachen). Wir haben ein Merabh für das Laufen von Wasser aus dem Wasserhahn gemacht. Wir haben ein Merabh darüber gemacht, wie man seine Wäsche macht (mehr

Lachen). Es ist wie: „Oh je! Wir haben so viele Merabhs gemacht, was werden wir tun?“ Und für einen halben Moment, dadurch, dass ich für die letzten paar Monate bei euch verdichtet gewesen bin, bin ich in Panik geraten. Ich bin fast in Panik geraten, und dann nahm ich einen tiefen Atemzug und ging hinein in das *und* – „Und ich bin ein Aufgestiegener Meister“ – und ich dachte: „Nun, zur Hölle, ich werde das tun, was ich schon vor langer Zeit hätte tun sollen. *Ihr* sucht euch das Merabh aus.“

Nun, das alles funktioniert praktischerweise an einem Tag, wenn ich einen schlimmen Energie-Kater habe, Yoham hier ist, und ihr sucht euch das Merabh aus. Ich werde mich einfach zurücklehnen und tun, was ich am besten kann, als ein Aufgestiegener Meister.

LINDA: Was da wäre?

ADAMUS: Ihr entscheidet (einige kichern).

Linda wird also genau jetzt das Mikrofon nehmen ...

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: ... und wir werden – oh ja. Jetzt ist es an euch (mehr Kichern). Ich bin hier oben gewesen und habe für 1 Stunde und 10 Minuten getanzt. Jetzt ist es an euch.

### ***Die Erste Frage***

Linda wird also gleich mit dem Mikrofon herumgehen und die Frage, die ich stellen werde, basiert darauf: Erleuchtung – vom Erwachen zur verkörperten Meisterschaft – diese Reise ... übrigens, der Crimson Circle ist nicht für das Vor-Erwachen oder das Erwachen da. Er ist für diejenigen da, die im Anschluss an das Erwachen in die Meisterschaft gehen, der schwierigste Teil von allen. Der schwierigste Teil. Es ist leichter, zurück beim Erwachen zu bleiben, aber das tun wir nicht. Wir gehen weiter.

Aber sogar auf dieser Reise gibt es wunderschöne Geschenke. Wunderschöne, wunderschöne Geschenke und Erfahrungen. Erstaunliche Geschenke. Ihr empfangt sie die ganze Zeit über. So schwer es auch gewesen ist in dem Kokon und einsam und herausfordernd und der Umgang mit dem Beton-Gehirn, dem Zement-Kopf, so gibt es darin Geschenke. Und tatsächlich, der erste Teil der Frage – und wir werden gleich zu dem zweiten Teil kommen – haltet für einen Moment an. Was ist das großartigste Geschenk, der großartigste Moment oder die großartigste Erfahrung, die ihr gehabt habt, trotz der ganzen Härte? Wisst ihr, es könnte ein Moment sein, wie der „aha“ Moment letzte Nacht im Club der Aufgestiegenen Meister. Es könnte einfach eine kleine Erfahrung sein, die ihr hattet.

Was ist eines der Geschenke, das ihr gehabt habt? Und einfach nur ... ins Mikrofon.

LINDA: Gibt es einen Zeitrahmen dafür, wann dies geschah?

ADAMUS: Nein, nein. Nun, die meisten von euch haben das sehr intensiv seit ungefähr zehn oder 15 Jahre durchgemacht, also irgendwo in diesem Zeitrahmen. Einfach nur ganz schnell, was sind einige der wertvollsten Momente, die ihr gehabt habt?

LINDA: Das müssen wir erzählen?

ADAMUS: Bitte.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Es könnte eine flüchtige Sekunde sein. Es könnte ein Tag sein, es spielt keine Rolle. Ich würde dies einfach gerne für einen Moment hören.

ALICE: Nun, übergib das Mikro dem Spaßvogel, was? (Sie kichern.) Ich selbst hätte gerne ein Kater-Merabh.

ADAMUS: Ein Kater-Merabh (Lachen). Wir haben das noch nicht gemacht, ein Kater-Merabh, aber du weißt, was sie über das Kater-Bier sagen. Wenn wir also dieses Merabh machen würden, würden wir jede Menge Wein hereinbringen. Ja (sie kichert). So ein wunderschönes, nur dieser Moment.

ALICE: Meiner würde ein dreitägiger Moment im Jahr 2013 sein, wo ich einfach in einer Sauna gesessen habe und ein bisschen Schweiß auf meinem Arm beobachtete und plötzlich einfach – bum! – mich in die Sinne hinein ausgedehnt habe, die ... Und du sagst, es ist eine Fokussierung, es war so ausgedehnt. Ich konnte also Dinge hören, die ungefähr eine Meile entfernt waren, Farben sehen, die ... Und das hielt für drei Tage an und es war bahnbrechend. Ja, ich war erschöpft.

ADAMUS: Erschöpft, ja. Ja.

ALICE: Und habe irgendwie mit mir selbst gesprochen, darüber, von diesem Punkt an ein wenig langsamer vorzugehen. Aber das war, was ...

ADAMUS: Oder dich von der Sauna fernzuhalten (sie kichert).

ALICE: Ich bin viele Male zurückgegangen und habe versucht, es zu wiederholen! (Sie lacht.)

ADAMUS: Hat es funktioniert, als du zurückgegangen bist?

ALICE: Uh-uh.

ADAMUS: Das tut es niemals.

ALICE: Uh-uh.

ADAMUS: Das tut es niemals. Weißt du warum? Weil der Verstand versucht, es zu planen, es nachzuahmen, und das funktioniert einfach nicht. Du lässt dich also einfach bei der nächsten Erfahrung gehen.

ALICE: Mm hmm.

ADAMUS: Gut. Danke. Wir werden hier schnell machen. Ich werde nicht zu viele Kommentare hinzufügen. Ich bin nur neugierig. Die allerschönsten Momente.

VICKI: Ich möchte ein Merabh, um die Kluft zwischen Adam und Isis zu schließen.

ADAMUS: Okay.

VICKI: Das geht mir durch den Kopf, das ist also das Merabh, das ich gerne hätte.

ADAMUS: Wir werden gleich darauf eingehen. Aber zuerst, dein wunderschöner Moment oder eine Erfahrung in deinem Leben, etwas so Erinnerungswürdiges in dem Erwachen hinein in die Meisterschaft. Etwas, das so berührend war.

VICKI: Oh, das würde die Grotte auf Kauai sein mit Tobias im January ...

ADAMUS: (flüstert) Tobias, nicht ich.

VICKI: ... 2004.

ADAMUS: Gut, gut. Und was geschah?

VICKI: Eine Wäscheliste von Dingen geschah. Also ich, weißt du ...

ADAMUS: Es war einfach eine Offenbarung.

VICKI: Es war ein Moment für mich. Alles auf Kauai war ein ziemlicher Moment für mich.



ADAMUS: Richtig.

VICKI: Ja.

ADAMUS: Okay.

VICKI: Und es ist faszinierend, weil ich nochmal zurückgegangen bin, um mir die CDs von diesem Workshop anzuhören und sie nicht funktioniert haben.

ADAMUS: Ahh! Interessant.

VICKI: Es war solch sein Moment!

ADAMUS: Interessant.

VICKI: Ja.

ADAMUS: Ja. Gut. Ein paar mehr. Einfach dieser wertvolle Moment oder die Erfahrung in eurem Aufstieg zur Meisterschaft.

SWETHA: Die Wunde des Adam.

ADAMUS: Die Wunde des Adam. Das war erst kürzlich.

SWETHA: Ja.

ADAMUS: Wie eine „es ist erst ein paar Tage her“-artige Sache.

SWETHA: Ja.

ADAMUS: Ja, ja. Was geschah? Nur aus Neugierde.

SWETHA: (hält inne) Bei dem meisten davon fühlte ich, ich wusste es, aber habe es irgendwie vergessen. Vieles davon ... Ich weiß nicht, wie ich es erklären soll, aber es war wie ein „aha“-Moment.

ADAMUS: Ja. Es ist einfach da.

SWETHA: Nur, nur ...

ADAMUS: Ja, ja. Und tatsächlich, ich beobachte dich, wie du kämpfst – du bist sehr schlau, ziemlich mental – und du versuchst, Dinge zu erklären, die solch eine schöne Erfahrung sind und der Versuch, sie von hier oben aus zu erklären (Kopf). Ist das nicht schwer?

SWETHA: Ja.

ADAMUS: Möchtest du nicht einfach mit dem Geruch davon sein? Mit dem Gefühl davon?

SWETHA: Ja.

ADAMUS: Absolut. Also nimm einen tiefen Atemzug und tue es (sie nehmen einen tiefen Atemzug). Gut. Danke.

SWETHA: Danke.

ADAMUS: Noch zwei mehr. Nur der Moment, eine Erfahrung, etwas, was einfach so wertvoll war.

SART: Genau heute Morgen, als ich Freunden, die auf dem gleichen Weg sind, etwas erzählt habe, was über die letzten beiden Monate geschehen ist. Und ich fühlte, wie du sehr groß heute Morgen hereinkommst, sogar mit einem Kater. Du warst gut.

ADAMUS: Manchmal bin ich so am besten. Ja.

SART: Ja. Es war gut.

ADAMUS: Mein Widerstand dir gegenüber war ein wenig ermattet.

SART: (lacht) Das schätze ich sehr.

ADAMUS: Danke. Noch einer. Vergiss diese Seite des Raumes nicht.

LINDA: Ich ... kannst du nicht sehen, dass ...

APRIL: Ich hatte einen, letzte Nacht, wo ich sehr in den ganzen politischen Mist verwickelt gewesen bin, der abläuft, und habe mich vollkommen darin verwickelt, und ich bin raus auf die Facebook Seite von meiner Freundin gegangen und sah dieses Lied, das mich komplett zu einem vollkommen anderen Ort gebracht hat, zu einer vollkommen anderen Ebene (sie wird weinerlich). Und ich habe gerade erkannt, wie wertvoll Musik ist und wie wertvoll Leidenschaft ist.

ADAMUS: Mm. Ja, ist es.

APRIL: Und ich habe mich selbst davor verschlossen. Darum war das so wertvoll.

ADAMUS: Ja, Musik, Leidenschaft und wieder, ich spreche viel über diese Dinge in Das Leben des Meisters, über Sinnlichkeit. Es ist tränenreich und erfreulich zugleich, wenn du erkennst, wie verdichtet du gelebt hast, und das aus gutem Grund. Es gibt eine wirklich interessante Erfahrung bei dieser ganzen Sache. Aber während du dort auftauchst, wird es dich zu Tränen rühren, wie viel Schönheit nicht in deinem Leben gewesen ist und wie viel Schönheit tatsächlich da ist. Ich sehe so viele von euch bei dem Versuch, zu erschaffen oder zu machen – nein, das beste Wort – Schönheit in eurem Leben zu gestalten, zu versuchen, Schönheit zu finden, und es funktioniert nicht sehr gut. Sie ist da, aber auf eine vollkommen andere Weise. Danke.

Oh, und dann fragst du dich, „Warum habe ich so gelebt? Warum habe ich mich verschlossen?“ Und es ist nichts, was du falsch gemacht hast. Es ist keine psychologische Sache. Es ist nichts, was du falsch gemacht hast. Es war tatsächlich eine Wahl, eine wunderschöne Wahl. Aber jetzt tauchst du daraus auf. Ja.

ROMANA: Mein wertvollster Moment war im August 2014, als ich über diese virtuelle Klippe gegangen und gefallen bin. Zuerst fühlte ich eine Angst, und dann bekam ich das Vertrauen in mich.

ADAMUS: Richtig.

ROMANA: Dass alles reibungslos weitergeht.

ADAMUS: Du bist also in Zeitlupe über eine Klippe gestürzt.

ROMANA: Über diese Klippe.

ADAMUS: Ja. Wie weit runter?

ROMANA: Zuerst sah ich den Boden. Es war eine Klippe, der Ozean und die Wellen kamen heran und ...

ADAMUS: Das war kein Traum. Das war echt.

ROMANA: Nein, nein.

ADAMUS: Nun ...

ROMANA: Und in diesem Fall, wie eine Art Fliegen, eine Art ...

ADAMUS: Freiheit.

ROMANA: ... Freiheit und Vertrauen in mich.

ADAMUS: Ja.

ROMANA: Und in diesem Moment gab es keinen Boden. Es gab kein Hinabfallen. Es war ein Fliegen, und dieser Moment veränderte mein ganzes Leben. Dies ist mein wertvollster

...

ADAMUS: Der Moment.

ROMANA: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

ROMANA: Ich versuche auch ...

ADAMUS: Könnt ihr fühlen, wie sie einfach nicht in ihrem Verstand ist, in den Gefühlen – oder in dem, was ich den Geruch davon nennen würde, die Energie davon – und es ist fast so, als ob es jetzt in gewisser Hinsicht lebhafter wäre.

ROMANA: Ich versuche oft, diesen Moment ganz genau auf den Punkt zu erschaffen, wo ich hingegangen bin, wo ich einen Spaziergang gemacht habe und auf meinem wertvollsten Weg bin, aber es kommt nicht zurück. Doch ich kann mich an diesen Moment erinnern, und wenn ich manchmal in meinem Leben kämpfe und ich diesen Moment fühlen kann, diese Freiheit und dieses Vertrauen in mich, und das ist wirklich Freiheit. Diese Freiheit, nicht zu fallen, alles zu fühlen. Ja.

ADAMUS: Wunderschön. Wunderschön. Danke.

ROMANA: Danke.

### ***Die Zweite Frage***

ADAMUS: Gut. Jetzt lasst uns die Frage ein klein wenig ändern. Ich habe also einen schlimmen Kater bekommen, Yoham ist hier, ihr wählt das Merabh. Ihr seht also, ihr hattet in dieser Zeit viele Geschenke, und heute ist ein guter Tag, um uns, euch selbst, ein Geschenk zu überreichen.

Nun, was ich euch gerne tun lassen würde, wenn du dort hinten bereit bist zum Schreiben, wir werden herumgehen und, welches Geschenk werdet ihr euch selbst machen, sagen wir mal, in diesem Zeitrahmen - heute und die nächsten paar Wochen. Welches Geschenk? Ihr könntet es einen Durchbruch nennen, ihr könntet es Realisierung nennen, was immer ihr möchtet. Aber welches Geschenk? Ich habe bereits jemandem dort hinten gehört, Vicki, es ging darum, dass Adam und Isis Geschlechtsverkehr haben. War es das, was du gesagt hast? (Lachen) Ich habe solche Kopfschmerzen heute (mehr Lachen). Es ist das, was du gedacht hast. Es ist nicht das, was du gesagt hast. Okay. Okay. Es ist das, was du gedacht hast.

VICKI: Die Kluft zwischen den beiden beginnt sich zu verringern.

ADAMUS: Die Kluft verringert sich. Okay.

VICKI: Die Kluft schließt sich.

ADAMUS: Richtig, richtig. Sie kommen zusammen.

VICKI: Es muss kein Sex sein.

ADAMUS: Könnte es sein ...

VICKI: Es muss kein Eindringen sein.

ADAMUS: Es tut mir leid, ich bin heute einfach nicht gut, weil ich ... dieser Kater (sie kichert). Okay. Kein Eindringen.

VICKI: Muss es nicht sein.

LINDA: Was?!

ADAMUS: Aber sie sagte die Worte.

VICKI: Es muss kein Eindringen sein.

ADAMUS: Okay. Nur ein Verschmelzen.

VICKI: Ein Verschmelzen. Oh, das ist ein herrliches Wort.

ADAMUS: Eine Einheit.

VICKI: Eine Einheit.

ADAMUS: Eine Einheit.

VICKI: Eine Vereinigung.

ADAMUS: Okay.

VICKI: Eine Kooperation.

ADAMUS: Richtig, richtig.

VICKI: Ja, und ein Mitgefühl.

ADAMUS: Richtig.

VICKI: Ja.

ADAMUS: Okay. Gut. Das finde ich gut. Das ist also Nummer 1 auf unserer Liste. Was wir tun werden ist, wir gehen das hier durch und dann werden wir entweder wählen ... wir werden in die Energie-Essenz hineingehen. Wir werden die Essenz darin ausfindig machen und dann das Merabh dort herum. Seid ihr bereit (an Yoham)? Habt ihr heute einen Kater? (Jemand sagt „Ja“ und jemand sagt „Nein“.)

ADAMUS: (kichert) Richtig. Wir haben alle einen Kater. Großartig. Okay. Der Nächste. Welches Geschenk? Welches Geschenk heute?

CHAITANYA: Ein Geschenk der Klarheit.

ADAMUS: Klarheit. Okay. Das mag ich. Sicher. Eines meiner Langzeit-Favoriten, Klarheit. Heute ist ein Merabh-der-Geschenke Tag und ihr werdet auswählen, was wir heute tun werden, und wir haben ... ja. Gut, gut

LINDA: Weitermachen? Bereit?

ADAMUS: Ja. Warum kommt ihr nicht hoch und geht auf Position (spricht zu Yoham) und fühlt dann die Energie hier nach oben kommen, und dann, wenn wir bereit sind, in unser Merabh zu gehen, dann werden wir einfach dazukommen. Gut. Okay.

Wir haben bislang zwei. Was wir haben ist, sich klar zu sein über die Vereinigung des Männlichen/Weiblichen. Okay. Was ist das nächste? Welches Geschenk?

HENRIETTE: Befreiung.

ADAMUS: Von dir selbst? Habe ich das gesagt? Nein, du könntest ...

HENRIETTE: Ja. Befreiung von dieser Verdichtung, dieser schweren Schinderei. Dieses konstante ...

ADAMUS: Ja. Du machst dir selbst das Leben schwer.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Oh je! Gib mir das Mikrofon, damit ich dich umarmen kann (das Publikum sagt „Awww“ als sie sich umarmen). Oh. Du quälst dich andauernd selbst, wie wäre es also mit – wer bekommt dies? (Er übergibt das Mikrofon an jemanden) Ja. Also angenommen – ja – ein Merabh der Erleichterung des Selbst, das alten Selbst.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Okay. Du verdienst es. Das tust du wirklich. Okay, Danke. Okay, wir liegen soweit ganz gut. Nächster. Welches Geschenk heute?

JOE: Klarheit. Vergebung ...

ADAMUS: Errhh! Ist bereits vergeben (ein wenig lachen). Du verlierst! Aber das ist okay. Also doppelte Klarheit. Mach ein kleines Häkchen an Klarheit.

JOE: Vergebung und Klarheit.

ADAMUS: Vergebung und Klarheit. Gut. Gut, das mag ich. Oh, das wird ein gutes Merabh werden. Ich hoffe, ihr seid bereit. (Linda übergibt Amir das Mikrofon) Oh! Er wird etwas hinzufügen.

AMIR: Linda.

ADAMUS: Das Geschenk von Linda.

LINDA: Neiiiiin! Was für ein Geschenk? Was, was?! Was?! Was?!

ADAMUS: Nun, lasst uns das dort hinschreiben, Geschenk von Linda, aber Linda bedeutet wunderschön, also das Geschenk der Schönheit. Okay, danke.

AMIR: Ich fühle mich bereits so gesegnet. Es ist genug, was hier sein wird.

ADAMUS: Such dir einfach was aus.

AMIR: Keine Agenda. Keine Agenda, Linda (jemand sagt "Agenda frei").

ADAMUS: Agenda ...

LINDA: Seit wann?

ADAMUS: Okay. Keine Agenda. Das Geschenk von ...

AMIR: Von Selbst-Liebe.

ADAMUS: ... was auch immer.

LINDA: Einfach Selbst-Liebe. Er sagte Selbst-Liebe.

ADAMUS: Selbst-Liebe.

AMIR: Selbst-Liebe ist da.

ADAMUS: Okay, in Ordnung. In Ordnung.

LINDA: Okay.

ADAMUS: In Ordnung. Ich fühle darin ein klein wenig Makyo. Und ich werde mein eigenes Geschenk oder was auch immer dort hinzufügen. Okay. Das da finde ich gut, was auch immer. Was auch immer! Sie werden das Lied singen "Was auch immerrrr. Was auch immerrrr." (Adamus singt.)

LINDA: Abwarten.

ADAMUS: Wir haben fast keinen Platz mehr. Können wir einen weiteren Bildschirm für mehr hier drüben zur Verfügung stellen?

LINDA: Nein, nein. Wir bekommen das auf eine Seite hin. Sie lässt dort Platz auf der rechten Seite.

ADAMUS: Es ist ein Wunder.

LINDA: Warte es einfach ab.

ADAMUS: Es ist wie Magie.

LINDA: Arbeite mit uns.

ADAMUS: Wirklich.

LINDA: Arbeite mit uns, Adamus.

ADAMUS: Okay.

MARIKA: Das Geschenk der Leichtigkeit.

ADAMUS: Das Geschenk der Leichtigkeit. Das finde ich gut. Leichtigkeit.

LINDA: Ahh.

ADAMUS: Gut. Lasst uns weitermachen. Wir integrieren irgendwie, verschmelzen sie alle miteinander.

LINDA: Siehst du, sie findet Platz (um alles auf den Bildschirm zu schreiben).

ADAMUS: Ja. Das Geschenk von ...

LULU: Können wir einfach tanzen und sein?

ADAMUS: Sicher, sicher. Das Geschenk von ganz offen. Wie wäre es mit, sagen wir mal ...

LULU: Vollendung, Ich meine, nichts anderes.

ADAMUS: Sicher, sicher.

LULU: Einfach nur sich erfreuen.

ADAMUS: Ja. Du trittst also einfach nach dort draußen und wenn die Musik zu spielen beginnt ... nein. Du kannst hier drin tanzen, alles was du möchtest.

LULU: Ich habe kein Problem damit (sie kichert).

ADAMUS: Das finde ich gut, das Geschenk der Freude. Das mag ich sehr.

LULU: Das Geschenk der Freude.

ADAMUS: Ja, das Geschenk der Freude. Gut. Nächster.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Und jetzt, haltet für einen Moment inne. Haltet einfach alles an. Fühlt jetzt einfach – geht in euren Sinn. Fühlt jetzt. Ihr fügt hier Dinge hinzu. Sie absorbieren all dies. Wir erschaffen etwas gemeinsam. Wir müssen es nicht planen. Ich muss mich nicht an meinen Schreibtisch setzen in meinem Palast im Club der Aufgestiegenen Meister und sagen: „Herrje, woran werden wir heute arbeiten?“ Lasst es uns aus dem Stegreif tun. Lasst uns wirklich spontan sein, richtig? Gut. Nächster.

ALI: Erlauben, von dem Ort aus, an dem wir heute sind.

ADAMUS: Okay.

ALI: Und ich weiß, du hast bereits ein Merabh über das Erlauben gemacht, aber von der heutigen Energie aus einfach erlauben, ohne einen Plan zu haben oder sich Gedanken zu machen.

ADAMUS: Erlauben. Offenheit. Freiheit.

ALI: Ja. Es einfach geschehen lassen.

ADAMUS: Gut.

ALI: Ja.

ADAMUS: Noch zwei.

LINDA: Ich sah ein inspirierendes Gesicht. Nur eine Sekunde (Adamus winkt in die Internet-Kamera.)

ADAMUS: Jeder, der online zusieht und sich fragt, was zum Teufel wir hier tun. Ich musste ihnen Hallo sagen (ein paar kichern).



Gut. Nächster. Wo waren wir? Gut. Welches Geschenk würdest du dir heute machen, in Form eines Merabhs? Das „Merabh für Mary“ Geschenk.

MARY: Mut.

ADAMUS: Mut. Mut. Okay. Gut. Wir werden ein wenig Mut hier hinzufügen. Wie fühlt sich Mut für dich an? Wie ist der Geruch von Mut?

MARY: Vertrauen und Wissen, Ermächtigung.

ADAMUS: Ja. Ist es männlich oder weiblich?

MARY: Weder noch.

ADAMUS: Okay.

MARY: Beides.

ADAMUS: Richtig. Gut. Okay.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Noch einer und dann werden wir dies zu einem Abschluss bringen und es wirklich gut machen.

LINDA: Übergib dies an Lara, bitte.

ADAMUS: Oh, gut!

LARA: Die Identität loslassen. Lebenszeiten der Identität.

ADAMUS: Die falsche Identität loslassen oder die begrenzte Identität.

LARA: Ja.

ADAMUS: Ich liebe es. Okay. Wir haben also all diese. Oh, sie hat alles auf ein und denselben Bildschirm bekommen.

LINDA: Mm hmm. Mm hmm.

ADAMUS: Wow. Fühlen wir uns dort für einen Moment hinein. Und Yoham, bin ich euch hier im Weg? Ihr könnt also den Bildschirm sehen, fühlt euch dort hinein. Da gibt es eine Energie-Essenz. Darin gibt es einen Energie-Geruch. Ihr könnt die hinteren Lichter herunter drehen. Darin gibt es einen Energie-Geruch. Sogar ohne auf die Worte zu schauen, solltet ihr in der Lage sein damit zu beginnen, es zu fühlen. Es kommt nicht aus dem Fernseher, es ist hier im Raum, es ist hier bei jedem, der zusieht. Es ist ein Geschenk, das ihr euch selbst machen werdet.

Nun, ich werde nicht zu viele Worte sagen, weil ich einen Kater habe (er lacht). Ich werde nicht zu viele Worte sagen, weil ich möchte, dass dies offen ist. Heute geht es wirklich darum euch zu zeigen, dass ihr sein könnt; dass ihr damit aufhören könnt, euch Gedanken zu machen und zu planen und es zu überdenken und es abzuwehren. Ihr könnt mit den ganzen Bemühungen und dem Versuchen aufhören, und lediglich sein.

Yoham ist also, nun, ich kann fühlen ... sie haben den Geruch aufgenommen. Sie sind jetzt auf der Spur (ein paar kichern). Sie werden dieses Geschenk in Form eines Merabhs von was auch immer geschieht zurückbringen. Und ich werde euch darum bitten, etwas wirklich Mutiges zu tun. Ich werde euch darum bitten, es einfach geschehen zu lassen, okay?

Nun, ich weiß bereits, dass ihr zu viel darüber nachdenken werdet. Und dann wird euch das Denken nirgendwohin bringen und ihr werdet euch fragen, was geschieht, wenn überhaupt. Und dann werde ich euch darum bitten, einen tiefen Atemzug zu nehmen und euch an die Geschenke zu erinnern, die ihr euch bereits gemacht habt auf dieser

wunderschönen, wunderschönen Reise hinein in eure Meisterschaft, und einfach zu erlauben, ohne irgendeine Erwartung. Kein Planen. Kein Proben. Kein Erzwingen. Kein Begrenzen. Kein Versuchen. Kein nichts. Hört einfach der Musik zu, weil die Musik die perfekte Spiegelung von ganz genau dem sein wird, welches Geschenk das Angemessenste heute für euch ist.

### ***Merabh des Geschenks***

Lasst uns also die Monitore ausschalten. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und beginnen wir mit dem, wofür wir heute wirklich hergekommen sind, ...

(Die Musik beginnt)

... um zu empfangen. Um wirklich zu empfangen.

Ihr seid hier in einem sehr schönen, schönen Bereich. Sogar wenn ihr online zuschaut, seid ihr immer noch hier und wir sind immer noch dort bei euch. Dies hat solch einen Energie-Geruch an sich, solch eine erstaunliche Resonanz an diesem Ort.

Und jetzt ist die Zeit, um es einfach zu erlauben, um es zu empfangen, ob es das Zusammenbringen ist, die Vereinigung von männlich-weiblich, ob es Klarheit ist. Egal was es ist, jetzt ist die Zeit, um das zusammenzubringen.

Ist es nicht erstaunlich, dass Yoham hier ist, jetzt bei uns, wunderschöne Musik im Hintergrund spielt, in diesem Bereich, physisch und auch anderweitig, an diesem Ort, wo wir uns jetzt alle versammeln, wo es wirklich keinerlei Planung gibt. Sie hatten keine Vorstellung davon, was kommen würde. Absolut keine Planung.

Ihr werdet feststellen, dass euer Leben das alles nicht braucht. Ihr werdet feststellen, dass das Gegrübel, das Planen, der Stress tatsächlich wirklich die Energien beeinträchtigt, die Energien, die ihr wirklich wollt. Aber ihr habt euch so sehr an das ganze Denken und das Kämpfen und an die Anstrengung gewöhnt, ihr habt wirklich irgendwie diese wunderschönen Energien beim Hereinkommen beeinträchtigt.

Es erscheint vielleicht irgendwie seltsam, einfach nur hier zu sitzen und irgendwie dem Merabh zu folgen und zu denken: „Sollten wir nicht an Dingen arbeiten? Sollten wir keinen Vortrag bekommen?“ Nein.

Nein, das ist sehr viel angemessener.

Also nehmt einen tiefen Atemzug und lasst euch in diesem Energie-Geruch von euch sein.

Wirklich, macht euch einfach eine Notiz von eurem Energie-Geruch. Nicht nur der physische Duft, sondern die köstliche, schöne Essenz eurer eigenen Energie, wie sie sich in nur zwei kurzen Monaten verändert hat.

(Lange Pause, während Yoham spielt.)

Seht ihr, alles hat einen Energie-Geruch. Alles, ob es ein Baum in einem Wald ist oder ob es ein Raum ist, in den ihr hineingehen könntet, ein Café; ob es ein Buch ist, das ihr haltet, alles hat einen Energie-Geruch an sich. Es ist eine Resonanz. Es ist das Verhältnis der verschiedenen Energie-Partikel, wie sie sich ausrichten, wie sie gemeinsam in einen Sinn

von Einheit hineinkommen oder was manchmal als ein Mangel an Einheit wahrgenommen werden könnte.

Es ist der Energie-Geruch, wie eine Aura oder ein Lichtschein. Er ist in allem, ob es ein einzelner Grashalm ist oder ob es eine ganze Wiese ist, die sich kilometerweit erstreckt, sie hat einen Geruch an sich.

Ihr habt einen Energie-Geruch, und es ist das Verhältnis davon, wie die Energien sich mit eurem Bewusstsein ausrichten, wie ihr der Ausrichtung erlaubt, sich zu ereignen. Dieser Geruch basiert darauf, wie frei ihr euch selbst leben lasst.

Ihr beginnt, Gerüche aufzunehmen, sogar von anderen Leuten. Sind sie offen oder sind sie verschlossen? Sind sie fokussiert oder sind sie frei? Tragen sie viele der alten Lasten auf ihren Schultern oder haben sie diese zugunsten eines freien Lebens losgelassen?

Alles hat diesen Geruch und der wahre Meister beginnt damit, über seine Augen und Ohren hinauszugehen und hinein in die Gefühle. Keine Bewertungen. Keine Urteile, und ich weiß, einige von euch fürchten sich so sehr vor Bewertung. Es gibt einen großen Unterschied zwischen erkennend oder wahrnehmend zu sein und wertend. Doch ihr beginnt die Gerüche von Dingen aufzunehmen.

Ein Gefühl, ohne es definieren zu müssen oder messen zu müssen, ohne in einem menschlichen oder linearen Begriff daran denken zu müssen, sondern nur Energie-Begriffe. Ihr müsst noch nicht einmal sagen, es ist gut oder schlecht, leicht oder schwer, es spielt keine Rolle. Es ist ein Energie-Geruch.

Im nächsten Teil des Merabhs werde ich euch darum bitten, euren eigenen Geruch zu fühlen. Seid euch eures eigenen Energie-Geruchs bewusst. Ich habe euch vorher gesagt, dass er sich, während ihr aus dem Kokon auftaucht, verändert hat. Er ist vollkommen anders gewesen, und ich bin mir darüber vollkommen bewusst, weil ich nicht meine Augen verwende, um zu sehen oder meine Ohren, um zu hören. Ich bin mir einfach der Energien bewusst.

Jetzt lade ich euch dazu ein, euch einen Moment zu nehmen, während die Musik weiterspielt, und euch über euren Energie-Geruch bewusst zu sein, ohne zu urteilen und sogar ohne zu versuchen, ihn zu definieren, sondern einfach die Veränderungen zu fühlen, die ihr gemacht habt, so tiefgreifend in diesen letzten paar Monaten.

Also lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen und in der Wahrnehmung sein.

(Lange Pause, während die Musik weiter spielt.)

Lasst uns dies das Merabh des Geschenks nennen. Lasst es uns das Geschenk nennen, das ihr euch selbst einfach geben werdet, ohne es planen zu müssen, ohne euch darüber Sorgen zu machen, ohne darüber nachzudenken. Wirklich, ein freies Geschenk.

Es ist genau wie heute; ohne viel Planung machen zu müssen oder sich Gedanken darüber machen zu müssen, lasst uns einfach erscheinen. Lasst uns erscheinen und erlauben wir den Energien, zu uns zu kommen. Lasst uns erscheinen und einfach solch ein Vertrauen haben, solch ein Wissen, dass alle Geschenke da sein werden.

Das ist es, was wir heute getan haben, mit ein wenig Ablenkung meinerseits, mit ein paar Späßen, mit ein klein wenig Diskussion, doch wirklich einfach erscheinen und die Geschenke da sein lassen.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen ... einen guten, tiefen Atemzug.

Das Merabh des Geschenks. Um welches Geschenk habt ihr gebeten? Was für ein Geschenk? Wartet. Ich meine, beobachtet einfach, was als nächstes geschieht. Ihr werdet damit beginnen, wirklich zu verstehen, wie Energie als Antwort auf den Schöpfer funktioniert. Das seid ihr.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen, auf den Abschluss dieses Tages für mich.

Es war ein wenig schwer, heute durchzukommen, aber jetzt ist es Zeit für ein wenig Kater-Bier (einige kichern).

Ich liebe es, mit euch allen zu arbeiten, liebe Shaumbra, und denkt daran, egal was geschieht, egal wie schlimm der Energie-Kater ist, denkt daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

Danke. Und danke an Yoham. (Publikum applaudiert.)



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.  
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-engel](http://www.to-be-us.de/meister-engel)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"  
-----